



Neuerungen der
Version 9

April 2015

1 Inhaltsverzeichnis:

1 Inhaltsverzeichnis:.....	2
2 Vorwort.....	5
3 Alle Module.....	6
3.1 Erweiterung der SQL.config um Connction_Init_Eigenschaft.....	6
3.2 Ausblenden der Dummy-Einträge.....	6
3.3 Sortierung der Tabellen.....	6
3.4 F2-Customizing vereinfachen und erweitern.....	8
3.5 Erweiterung der Lagergeometrie – Möglichkeit jedem Lagerplatz Vorgabewerte zuzuordnen.....	10
3.6 Button Felder leeren.....	11
3.7 Bildschirm zur Pflege der Lagerbelegung.....	12
3.8 Erweiterung der Tabelle ABSCHLAGRECH um Index.....	13
3.9 Optimierung Standard-Style.....	13
3.10 Option für das Andrucken des Firmenlogos in die Mandanteneinstellungen einbauen.....	14
3.11 HTML Editor (konfigurieren).....	14
3.12 Service Pack 4 für List & Label 19.....	16
3.13 Ländercodes in eEvolution aktualisieren.....	16
3.14 Der automatische E-Mailversand für Belege in eEvolution.....	16
4 Applikationsserver.....	17
4.1 Erweiterung der F2-Auswahl um zusätzliche Spalte.....	17
4.2 Überarbeitung der Einschränkungen im Applikationsserver.....	17
5 Artikelverwaltung.....	18
5.1 Die Verknüpfung eines Artikels zu einer Variante auflösen.....	18
5.2 Erweiterung der Tabelle Merkmalsstamm.....	19
5.3 Integration einer Einstellung in die Systemkonfiguration zur Filterung der Artikelverbräuche.....	20
5.4 Lagerbestand neu auf Reiter Konto in der Artikelverwaltung.....	20
6 Auftragsverwaltung.....	21
6.1 Automatisches Füllen des Mandats im Auftrag.....	21
6.2 Bei Zahlmodi FIX können Abschlagsrechnungen nicht gesucht/gefunden werden.....	21
6.3 Neues Konzept für Gutschriften - Gutschriftsvorgangnummer und Gutschriftbelegnummer voneinander trennen.....	22
6.4 Reporting: Intrastat Informationen in den Berichten.....	25
6.5 Auftragsnummern werden doppelt vergeben (1x M1 und 1x M2).....	25
6.6 Angebot mit alternativen Artikel im Set oder Handelsstückliste optimieren.....	25

6.7	Übernahme der HSL.....	26
6.8	Änderung des deutschen Umsatzsteuergesetzes / Erweiterung des Reverse-Charge-Verfahrens.....	26
7	Einkaufsverwaltung	26
7.1	Erstellen eines Aktееintrags via Drag & Drop	27
7.2	Im Erfassungsdialog für Bestellvorschläge abweichende ABEZ 3 und ABEZ 4 eintragen.....	27
7.3	Einkauf: Neuer Systemparameter, ob ein Lagerort einem Artikel zugeordnet ist.....	27
8	Imex.....	29
8.1	Datenbankfeldbeschreibung bei der Formatdefinition einblenden	29
9	Installation/Administration	30
9.1	Optimierung der Sortierung in der Nummernkreisübersicht.....	30
9.2	Farbliche Markierung von Benutzern mit Löschkennzeichen.....	31
9.3	Datenbankabgleich 9.0	31
9.4	Unicode eEvolution Stamm- und Bewegungsdaten	32
9.5	Benutzerberechtigungen und Gruppenberechtigungen unterscheiden	33
9.6	Einfügen vom eEvolution-typischen Verhalten bei Tabellen in der Systemkonfiguration.....	34
9.7	Service Einstellung in Systemdialog integrieren	34
9.8	Aktualisierung von Gebinde- und Preiseinheit bei Gutschriften	35
10	Inventur.....	35
10.1	Restinventur.....	36
10.2	Inventur nach Lagerplätzen eröffnen.....	36
11	Kommissionierung	38
11.1	Performance-Verbesserungen beim Erstellen von Sammellieferscheinen	38
11.2	Unter-/Teilkommissionierung bei Lageraufträgen	38
12	KuLiMi	39
12.1	Bestellanfragen in Lieferanten-/Mitarbeiterhistorie	39
12.2	Optionale Übernahme der Akteneinträge bei der Umwandlung von Interessenten in Kunden ⁴⁰	
12.3	Feld Kürzel in der KuLiMi lässt sich nicht ändern, nach dem Speichern steht wieder der alte Wert darin.....	40
12.4	Ausgabe von Fehlern bei Auftragsanlage.....	40
13	Produktion	41
13.1	Druck Stückliste eines Produktionsauftrages	41
13.2	Anordnung der Buttons in Stücklistenübersicht optimieren	41
13.3	Erweiterung der Produktionsauftragsuche um „Angefordert von“	42

13.4	Rekursiver Produktionsabschluss.....	43
13.5	Aufgabe 64545 Einstellung Stuelilmport der Produktion in der Systemkonfiguration anzeigen	46
13.6	Arbeitsgänge ebenfalls mit im Produktionstree erweitern	46
14	Projektabrechnung.....	47
14.1	Projektabrechnung übernimmt Gliederung aus dem Auftrag	47
14.2	Auftragszugehörigkeit für AZ-Einträge aus Projekt vererben	47
14.3	Erweiterung der Filterkriterien bei der Arbeitszeitemwertung	49
14.4	Erweiterung der Projektstammdaten um Berechnungsstatus und Abrechnungsart .	49
14.5	Erweiterung der Projektabrechnung um Abrechnungskennzeichen	50
14.6	Erweiterung Projektabrechnung um Spalte Berechnung geprüft	51
14.7	TFS-Workitem für Daueraufträge in das Beschreibungsfeld übernehmen	52
14.8	Individuelle Möglichkeit der Pflichteingabe des Ansprechpartner in der Projektabrechnung einstellen	52
14.9	Hinzufügen von Gründen bei der Erfassung von Kulanz- und Garantie Arbeitszeit-Einträgen	53
15	Teleinfo	53
15.1	Auftrag scheint nicht in der TELEINFO/Rückstände auf.....	54
16	Abbildungsverzeichnis	55

2 Vorwort

Lieber Anwender,

es gibt kaum einen Softwarebereich, der mannigfaltiger ist als betriebswirtschaftliche Softwarelösungen. Das kann man schon an den Ansprüchen erkennen: Warenbeschaffung in aller Herren Länder inklusive Abwicklung der Exportanforderungen, Kommunikation mit anderen Unternehmen ohne Medienbruch über XML / EDI, Steuerung von komplexen Produktionsprozessen, Konsolidierung von Unternehmen auf Konzernebene. Man könnte die Aufzählung ins Endlose fortsetzen. Eines haben all diese Prozesse jedoch gemeinsam: sie werden von qualifizierten Fachpersonal über eine ebenso qualifizierte Software abgewickelt.

Wir sind selbst immer wieder erstaunt, wie groß die Vielfalt der unterschiedlichen Geschäftsprozesse ist, die auf Basis unserer Lösung abgewickelt werden. Die Struktur unserer Produkte kommt dem entgegen: **eEvolution** wurde von Anfang an bewusst offen und flexibel gestaltet, so dass die Lösung eine große Bandbreite an Anforderungen abdeckt. Ihre Funktionsvielfalt wird noch ergänzt von hoch spezialisierten Lösungen unserer Partner, mit denen wir schließlich ein gemeinsames Ziel haben: Wir möchten Ihnen ermöglichen, sich auf das zu konzentrieren, was Sie am besten können - Ihr Geschäft.

Deshalb entwickeln wir **eEvolution** ständig weiter, um Kundenwünschen und Marktanforderungen gerecht zu werden. Dieses Dokument beschreibt die aktuellen neuen Features der Version 9.0.

Viel Spaß bei der Lösung Ihrer speziellen Aufgabenstellungen mit den **eEvolution** - Produkten und den entsprechenden Speziallösungen wünscht Ihnen herzlichst

Ihr Frank Wuttke

eEvolution GmbH & Co. KG

Speicherstraße 9
31134 Hildesheim

Amtsgericht Hildesheim, HRB 3537, Geschäftsführer Frank Wuttke

Tel. +49 5121 28 06 72

eMail: info@eevolution.de

Oder schauen Sie auf unsere Homepage: <http://www.eevolution.de>

3 Alle Module

3.1 Erweiterung der SQL.config um Connection_Init_Eigenschaft

Es besteht zukünftig die Möglichkeit über die SQL.config pro Datenbank zu steuern, ob die ANSI-Warnungen ein- oder ausgeschaltet sein können.

Dafür wurde eine neue Eigenschaft direkt in der SQL.config mit dem Namen „Connection_Init“ geschaffen. Diese Eigenschaft wird vor dem eigentlichen Modulstart, also unmittelbar nach dem Login, ausgeführt. Es können hier Datenbankeigenschaften verändert werden, welche die Verbindung selbst betreffen und dazu gehört unter anderem das Ein- bzw. Ausschalten der ANSI-Warnungen.

Um die ANSI-Warnungen einzuschalten müsste der folgende Eintrag für eine Datenbank in der SQL.config hinzugefügt werden:

```
<connection_init value= "SET ANSI_WARNINGS ON;SET ANSI_NULLS ON" />
```

Alternativ könnten die ANSI-Warnungen ausgeschaltet werden, in dem einfach “SET ANSI_WARNING OFF” anstelle von SET ANSI_WARNINGS ON” eingetragen wird. Diese Eigenschaft kann optional pro Datenbank in der SQL.config gesetzt werden und muss nicht zwingend befüllt werden.

3.2 Ausblenden der Dummy-Einträge

Bisher wurden diversen Auswahlen der Servicemodule zuvor angelegte Dummy-Einträge mit der laufenden Nummer 0 angezeigt.

Diese Einträge werden zukünftig nicht mehr angezeigt, werden aber in diesem Zusammenhang nur ausgeblendet und nicht endgültig gelöscht.

3.3 Sortierung der Tabellen

Fast alle Tabellen bieten in eEvolution® die Möglichkeit, diese nach einer oder nach mehreren Spalten zu sortieren.

Eine einfache Sortierung lässt sich am Schnellsten über einen Klick auf die Spaltenübersicht realisieren. Klicken Sie auf Spaltenüberschrift um den Inhalt entweder auf- oder absteigend zu sortieren. Das kleine Dreieck am Anfang einer sortierten Spalten gibt darüber Aufschluss, ob eine Spalte aktuell auf- oder absteigend sortiert wurde.

Nr.	Art.Gr.	1 ▲ Art.Gr.Bez.	SNNr.	vor
58	μ	μ-Testartikelgruppe	N	
59	ABC	Abc-Test	N	100€
16	404	Arbeitstische	N	404€
62	HSL	Artikel für HSL & Sets	N	200€
61	INV	Artikelgruppe für Inventur	N	100€

Abbildung 1: Einfache Sortierung

Eine Tabelle lässt sich auch nach mehreren Spalten sortieren, dazu halten Sie die "Strg-Taste" gedrückt und klicken auf die gewünschten Spaltenüberschriften, nach denen sortiert werden soll. Eine kleine Zahl am Anfang der Spalte zeigt an, in welcher Reihenfolge die Spalten sortiert worden sind, z.B. zuerst nach Art.Gr. (1) und dann nach Art.Gr.Bez (2).

Artikelgruppen - A					
	Nr.	1 ▲ Art.Gr.	2 ▲ Art.Gr.Bez.	SNNr.	v
	58	μ	μ-Testartikelgruppe	N	
	1	101	Speiseeisvitrinen	J	10
	2	102	Tischkühlvitrinen	J	10
	3	103	Frischwarenvitrinen	J	10
	4	104	Mehrzweckvitrinen	J	10
	5	105	Kuchenvitrinen	J	10

Abbildung 2: Mehrfache Sortierung

Mit einem Rechtsklick können Sie weiterhin ein Kontextmenü öffnen, welches Ihnen folgende Möglichkeiten anbietet:

- Von A bis Z sortieren
- Von Z bis A sortieren
- Benutzerdefiniertes Sortieren
- Sortierung zurücksetzen
- Spaltensichtbarkeit

Der Menüpunkt „Benutzerdefiniertes Sortieren“ öffnet eine neue Bildschirmmaske, mit der der Benutzer eine oder mehrere Sortierkriterien vorgeben kann. Diese Ansicht bietet letztlich dieselbe Funktionalität wie der Klick auf die Spaltenüberschrift, jedoch muss man nicht extra STRG halten, um eine Mehrfachsortierung zu realisieren.

In allen Fällen werden die Änderungen an der Sortierung für den Benutzer gespeichert, so dass diese Sortierung beim nächsten Öffnen einer Tabelle automatisch wieder verwendet wird.

Sortieroptionen

Sortierung hinzufügen
 Sortierung löschen

▲
▼

	Spalte	Reihenfolge
+	Art.Gr.	Aufsteigend

Ok
Abbrechen

Abbildung 3: Sortieroptionen

Soll eine Sortierung aufgehoben werden, so kann das entweder über den Bildschirm „Sortieroptionen“ erfolgen oder direkt über den Menüpunkt „Sortierung aufheben“ im Kontextmenü.

Der Menüpunkt „Spaltensichtbarkeiten“ öffnet einen neuen Bildschirm, mit dem sich Spalten einer Tabelle aus - und wieder einblenden lassen.

Hinweis:

Dieser Menüpunkt steht nicht in allen Tabellen zur Verfügung.

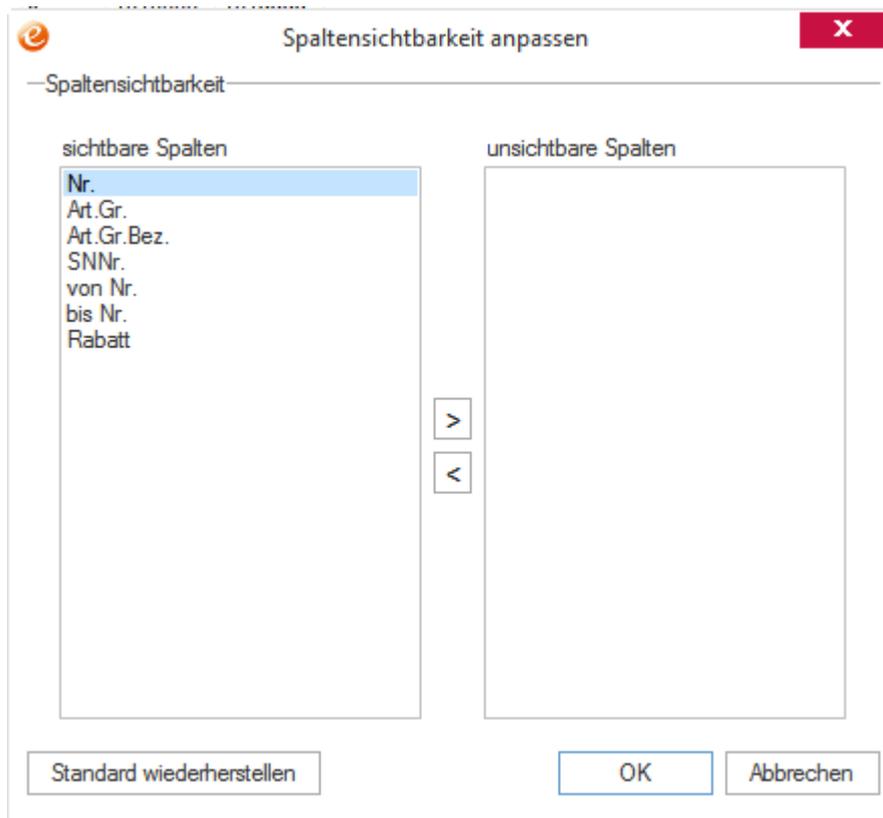


Abbildung 4: Spaltensichtbarkeit anpassen

Die Änderungen an der Spaltensichtbarkeit werden ebenfalls pro Benutzer gespeichert und beim nächsten Öffnen einer Tabelle automatisch geladen.

3.4 F2-Customizing vereinfachen und erweitern

Bereits seit vielen Jahren gibt es in eEvolution die Möglichkeit viele vorhandene F2- bzw. F3-Suchen an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Diese Anpassungen werden über den F2-/F3-Customizer vorgenommen und bieten die Möglichkeit vorhandene Spalten auszublenden, umzubenennen oder neue Spalten einzufügen. Mit der Veröffentlichung von eEvolution 9.0 erstrahlt der F2-/F3-Customizer in neuem Glanz mit einer neuen, übersichtlicheren Bildschirmmaske und zusätzlichen Funktionen für das einfachere Anpassen einer vorhandenen F2- oder F3-Suche. Der überarbeitete F2-/F3-Customizer kann wie bisher im Bildschirm „Administration“ über die Button „F2-Boxen“ bzw. „Suchauswahl“ aufgerufen werden, zusätzlich lässt sich die Funktion jetzt ebenfalls über die Tastenkombination „STRG + SHIFT + C“ direkt in einer F2- bzw. F3-Suche aufrufen. .

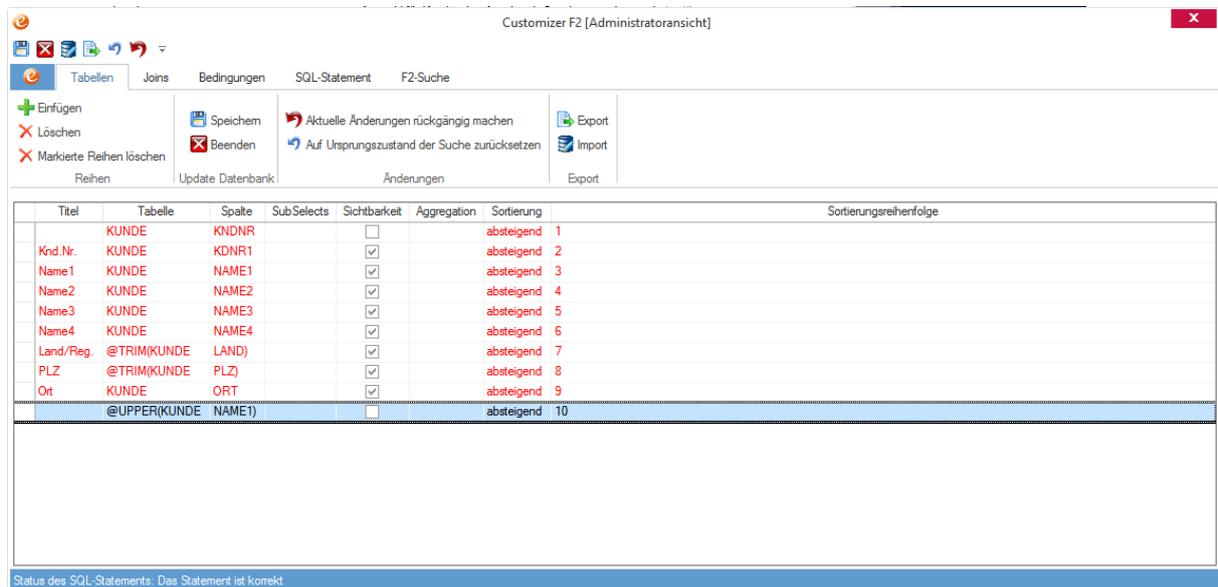


Abbildung 5: F2-/F3-Customizer

Die Maske für die Anpassung der F2- und F3-Suchen wurde grundlegend überarbeitet und ist grob in fünf verschiedene Bereiche unterteilt:

- Im Bereich „Tabellen“ können Sie die Definition der Suche überarbeiten und vorhandene Spalten aus- oder ggf. wieder einblenden, neue Spalten hinzufügen und die Reihenfolge, in der die Spalten angezeigt werden sollen, verändern.
Zu den neuen Funktionen in diesem Bereich gehört einmal die Möglichkeit vorhandene, angepasste F2- oder F3-Suchen zu exportieren und anschließend für andere Benutzer oder auf anderen Datenbanken wieder zu importieren, die Anzeige aller durch den Administrator vorgenommener Änderungen und die Funktionen „Rückgängig“ für Benutzer bzw. „Auf Ursprungszustand der Suche zurücksetzen“ für Administratoren.
- Im Bereich „JOIN“ können Sie sich die Tabelle und alle dazugehörigen JOIN-Bedingungen anschauen.
- Im Bereich „Bedingungen“ können Sie die vorhandenen Bedingungen sichten, aber auch neue Bedingungen hinzufügen.
- Im Bereich „SQL-Statement“ können Sie sich das aktuelle SQL-Statement anschauen, welches automatisch an die auf den Reitern „Tabellen“ und „Bedingungen“ durchgeführten Änderungen, angepasst wird. So können Sie das SQL-Statement bei Bedarf z.B. auch kopieren und direkt im SQL-Managementstudio ausführen.
- Im Bereich „F2-Suche“ können Sie die F2-Suche ausführen, um die Anzeige im Programm zu überprüfen und ggf. auf Fehler im SQL-Statement hingewiesen zu werden.

Sie können in dieser Maske die aus anderen Modulen gewohnten Vorzüge des Ribbons nutzen und sich in der Schnellstartleiste die wichtigsten Funktionen hinterlegen. Eine weitere Neuerung im Vergleich zum alten F2-/F3-Customizer ist der Wechsel zwischen Administrator - und Benutzeransicht über das Applikationmenü, so dass auch die dem Administrator vorbehaltenen Funktionen ohne einen Neustart des F2-/F3-Customizers vorgenommen werden können. Der Administrator hat weiterhin die Möglichkeit über „Benutzerwechsel“ alle Benutzer festzulegen, für die die vorgenommenen Änderungen an einer F2- oder F3-Suche gültig sein sollen.

3.5 Erweiterung der Lagergeometrie - Möglichkeit jedem Lagerplatz Vorgabewerte zuzuordnen

Mit eEvolution 9.0 ist es möglich jedem Lagerplatz Vorgabewerte zuzuordnen. Der dazugehörige Bildschirm „Lagergeometrie - Attribute/Attributparameter Ansicht“ kann wie folgt aufgerufen werden:

Um zu der Lagergeometrie- Attribute-/Parameter Ansicht zu gelangen, gehen Sie in die "Verwaltung", wählen den Punkt "Lager"(1) aus und dort "Lagergeometrie"(2). Danach markieren Sie ihre gewünschte Lagergeometrie (3) und klicken auf (4).

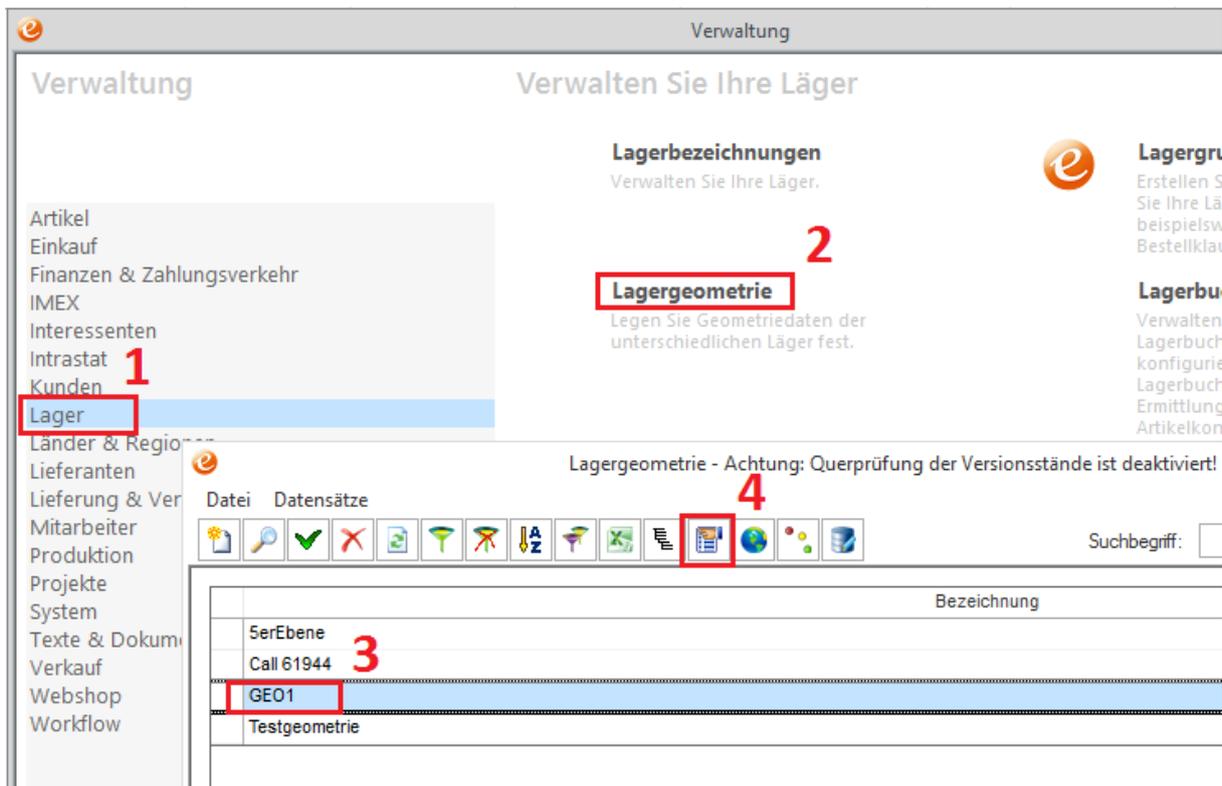


Abbildung 6: Lagergeometrie Aufruf

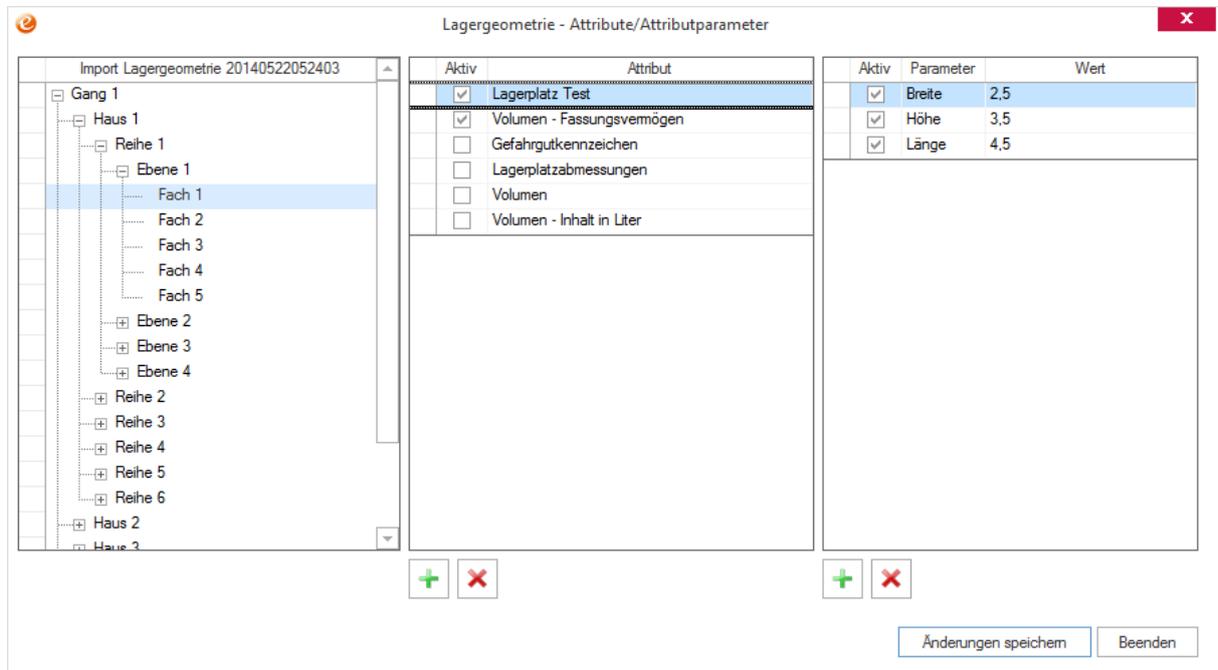


Abbildung 7: Lagergeometrie - Attribute/Attributparameter

Auf der linken Seite befindet sich die Lagergeometrie (bekannt aus anderen Dialogen). Wählt man einen Knoten aus, so werden in der mittleren Tabelle die Attribute angezeigt. Dabei werden die bereits einem Lagergeometrieknoten zugeordnete Attribute mit Häkchen abgebildet. Attribut-zeilen ohne Häkchen sind im Endeffekt Attribute, die bei einem/mehreren Knoten aktiv sind.

Mit dem grünen Kreuz [+] kann man neue Attribute einfügen und mit dem roten [x] ausgewählte Attribute entfernen.

Hinweis:

Das Entfernen eines Attributs ist nicht gleich dem Löschen aus der Datenbank. Ist das Attribut einem anderen Knoten zugewiesen, so wird dieses nur als inaktiv angezeigt, wenn man die Änderungen abspeichert. Ist das Attribut nur einem Knoten zugewiesen und wird gelöscht, so steht es keinem anderen mehr zur Verfügung und muss ggf. neu angelegt werden.

Wird ein Attribut ausgewählt, so werden in der rechten Tabelle die Attributparameter angezeigt. Das Abbilden der aktiven/gesetzten Attributwerte ist analog der Attribute (Häkchen) realisiert. Auch das Einfügen/Entfernen ist hier analog zu den Attributen. Das Editieren ist durch das einfache Reinklicken in die Zellen der Tabellen realisiert worden. Dabei wird die Zeile als editiert markiert. Durch das Editieren wird ein inaktives Element (Attribut/Attributparameter) automatisch aktiv, genauso bei neuen Einträgen.

Durch den Klick auf „Änderungen speichern“ werden alle Änderungen in die Datenbank übertragen.

Beispiel:

Lagerplatz Gang 1, Haus 1, Reihe 1, Ebene 1, Fach 1 kann ein maximales Gewicht von 300kg fassen.

Das Merkmal "max. Gewicht" ist dem Lagerplatz zugeordnet, jetzt soll diesem Merkmal für diesen Lagerplatz der Vorgabewert "300kg" zugeordnet werden, um damit die Aussage treffen zu können: Dieser Lagerplatz kann ein max. Gewicht von 300kg fassen.

3.6 Button Felder leeren

Anstatt „Löschen“ zum entfernen aller Sucheinschränkungen in den jeweiligen Feldern, heißt der Button jetzt „Felder leeren“.

3.7 Bildschirm zur Pflege der Lagerbelegung

Der neue Bildschirm „Lagerbelegung“ bietet die Möglichkeit die aktuelle Belegung von Artikel-Lagerplatzkombinationen in einem Lager auf einen Blick zu erkennen.

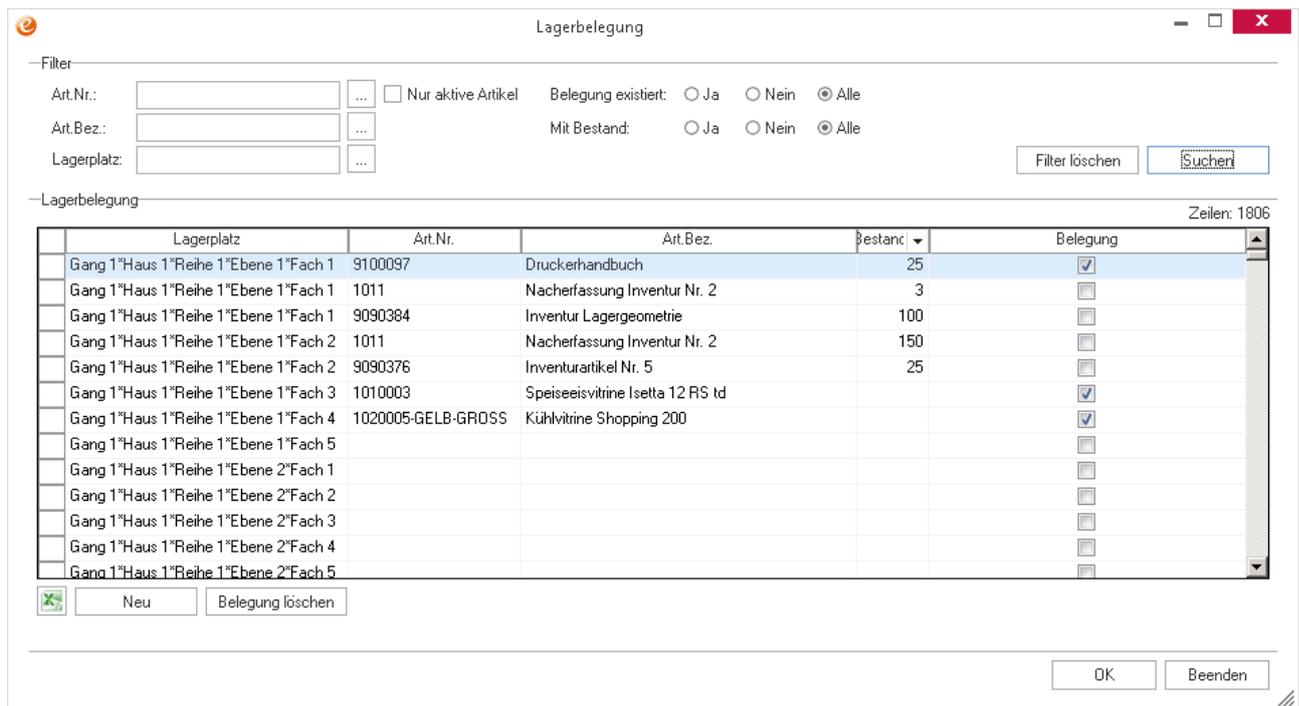


Abbildung 8: Bildschirm für die Pflege der Lagerbelegung

Dieser Bildschirm wird später dazu dienen eine Lagerplatzreservierung für Artikel festzulegen, so dass man im voraus festlegen kann, welche Lagerplätze von einem Artikel belegt werden dürfen. In der aktuellen Version kann bereits eine Platzreservierung in diesem Bildschirm vorgenommen werden, jedoch hat diese Lagerplatzreservierung noch keine Auswirkung im Standard.

Sie erreichen diesen Dialog über den Button „Lagerbelegung“ im Bildschirm „Editieren des Lagerorts“, wenn es sich um einen Lagerort mit einer Lagergeometrie handelt.

Hinweis:

Unter Oracle steht diese Funktion noch nicht zur Verfügung.

In der Feldgruppe „Filter“ können Sie auf der linken Seite die Suchkriterien für den Artikel und Lagerplatz eintragen, während Sie auf der rechten Seite die Suchkriterien für die Lagerplatzbelegung angeben können. Nach dem Durchführen der Suche werden in der unteren Tabelle alle Lagerplätze angezeigt, die den Suchkriterien entsprechen. Ein Lagerplatz kann in diesem Zusammenhang den folgenden Status haben:

- Frei (= keine Belegung und keinen Bestand)
- Belegt (= Belegung für einen Artikel existiert, allerdings noch ohne physikalischen Bestand)
- Bestand auf Platz (= Hat zwar keine Belegung auf dem Platz, allerdings physikalischen Bestand)
- Belegt mit Bestand (= Platz hat eine Belegung und auch einen physikalischen Bestand)

Reservieren Sie einen Lagerplatz für einen Artikel, indem Sie den Haken in der Spalte „Belegung“ aktivieren. Eine Systemeinstellung steuert in diesem Zusammenhang, wie viele Artikel auf einem Lagerplatz belegt werden dürfen, im Moment sieht diese Einstellung vor, dass ein Lagerplatz nur mit einem Artikel belegt werden darf.

Das kann aber natürlich individuell angepasst werden, die Einstellung ist im Moment noch versteckt und trägt den Namen „GlobalMaxAnzahlArtikelProLPBelegung“.

3.8 Erweiterung der Tabelle ABSCHLAGRECH um Index

Die Tabelle „ABSCHLAGRECH“, in der die fixen und variablen Abschlagsrechnungen gespeichert werden, wurde um eine Reihe von neuen Indizes erweitert.

3.9 Optimierung Standard-Style

Der neue eEvolution Standard-Style orientiert am neuen Microsoft Office Style:

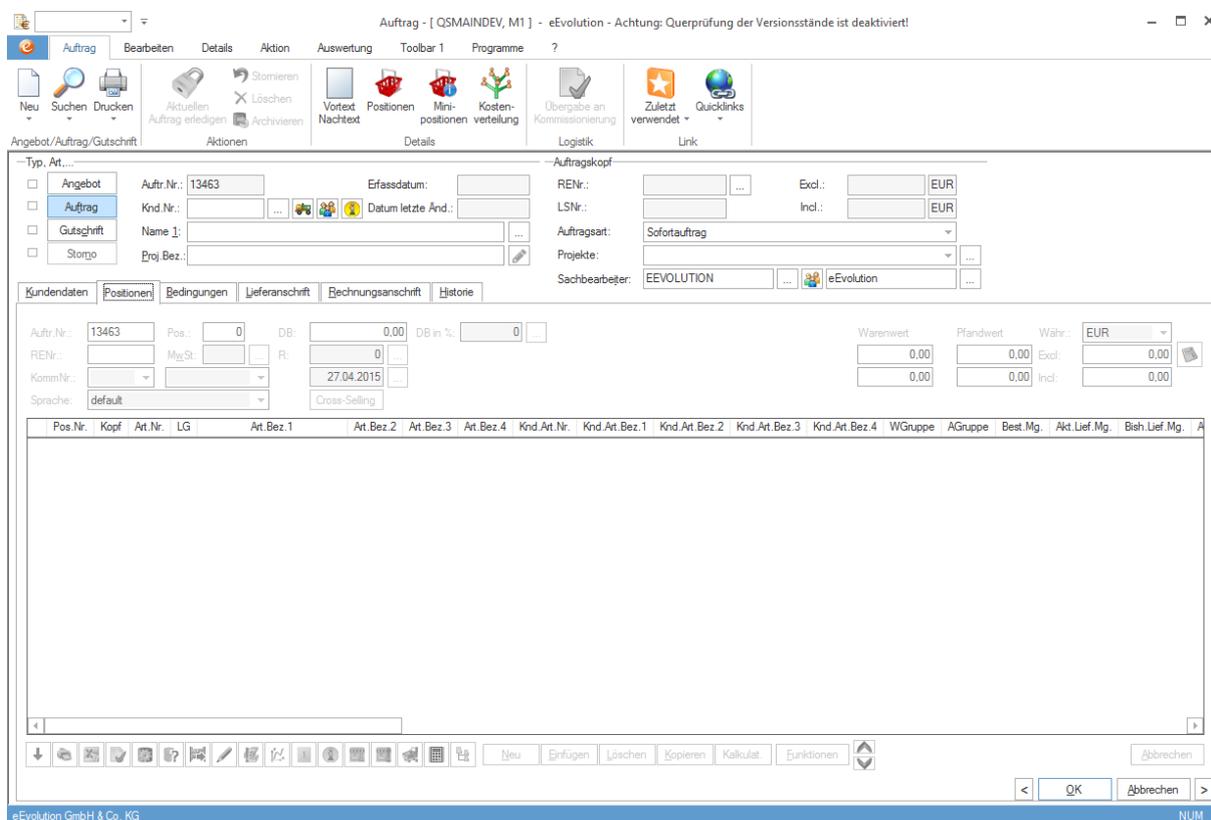


Abbildung 9: Standard-Style

3.10 Option für das Andrucken des Firmenlogos in die Mandanteneinstellungen einbauen

In den Mandanteneinstellungen auf dem Reiter Logo wurde eine neue Einstellung eingebaut.

Es ist nun möglich durch die Aktivierung der Checkbox „Firmenlogo andrucken“ für einen Mandanten festzulegen, ob beim Ausdruck das hinterlegte Firmenlogo mit angedruckt wird.

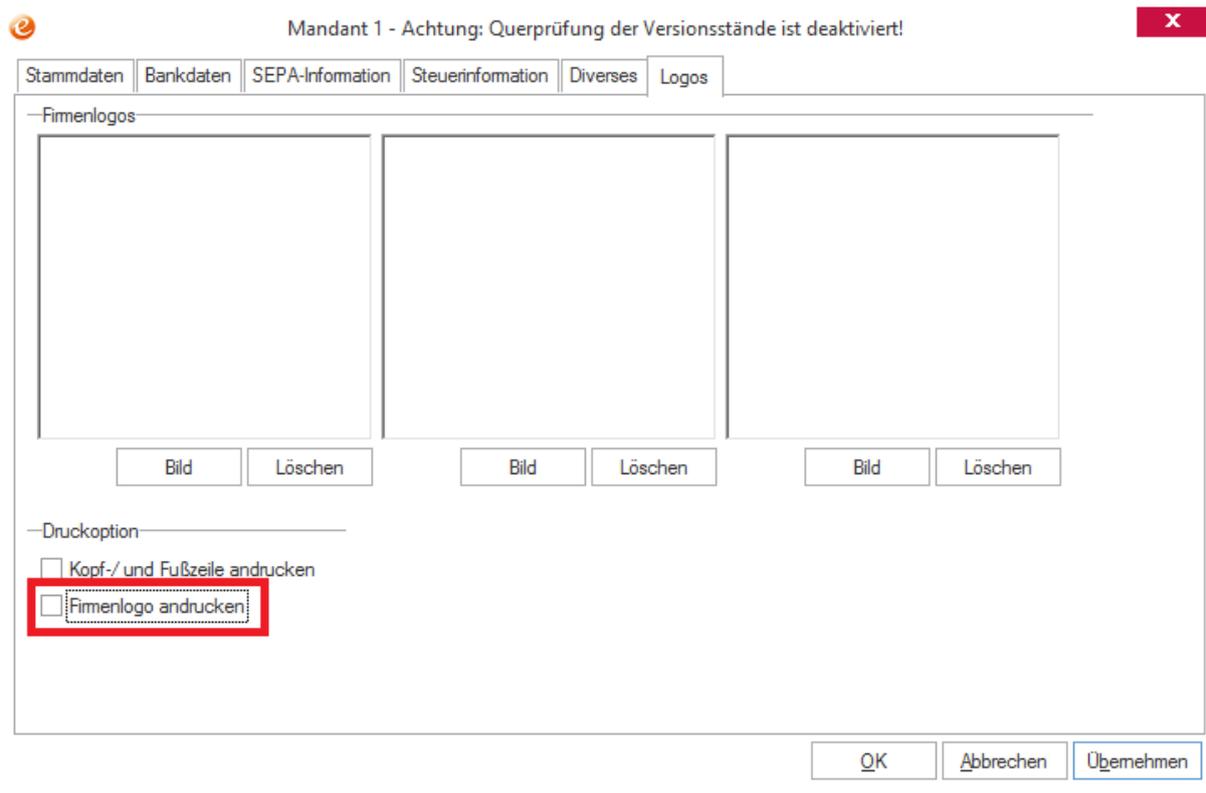


Abbildung 10: Die Registerkarte Logo wurde um eine Einstellung ergänzt

Bei aktivierter Einstellung ist im Druckdialog automatisch die Checkbox Firmenlogo andrucken aktiviert. Der Benutzer hat in dem Druckdialog weiterhin die Möglichkeit die Checkbox zu deaktivieren oder zu aktivieren.

3.11 HTML Editor (konfigurieren)

Der HTML-Editor wurde um weitere häufig verwendete Schriftarten erweitert. In der Installation/Administration wurde eine Konfigurationsmöglichkeit für den HTML-Editor geschaffen, wo verschiedene Einstellungen pro Benutzer konfiguriert werden können, wie z.B.

- Verfügbare Schriftarten
- Verfügbare Schriftfarben

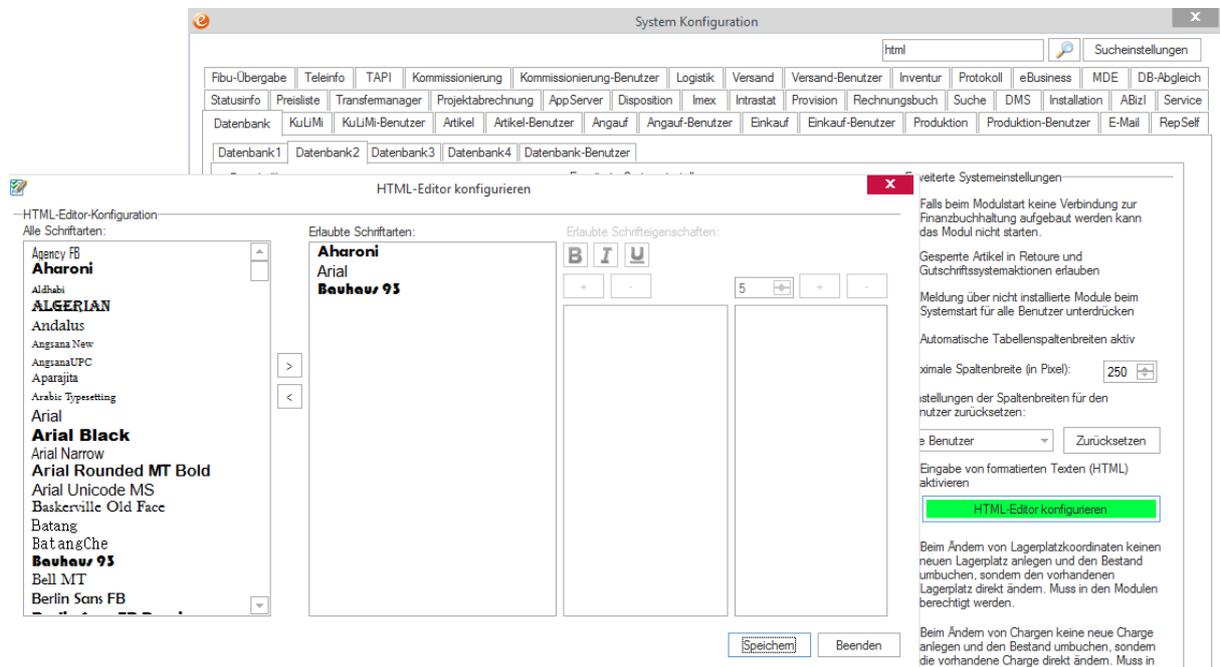


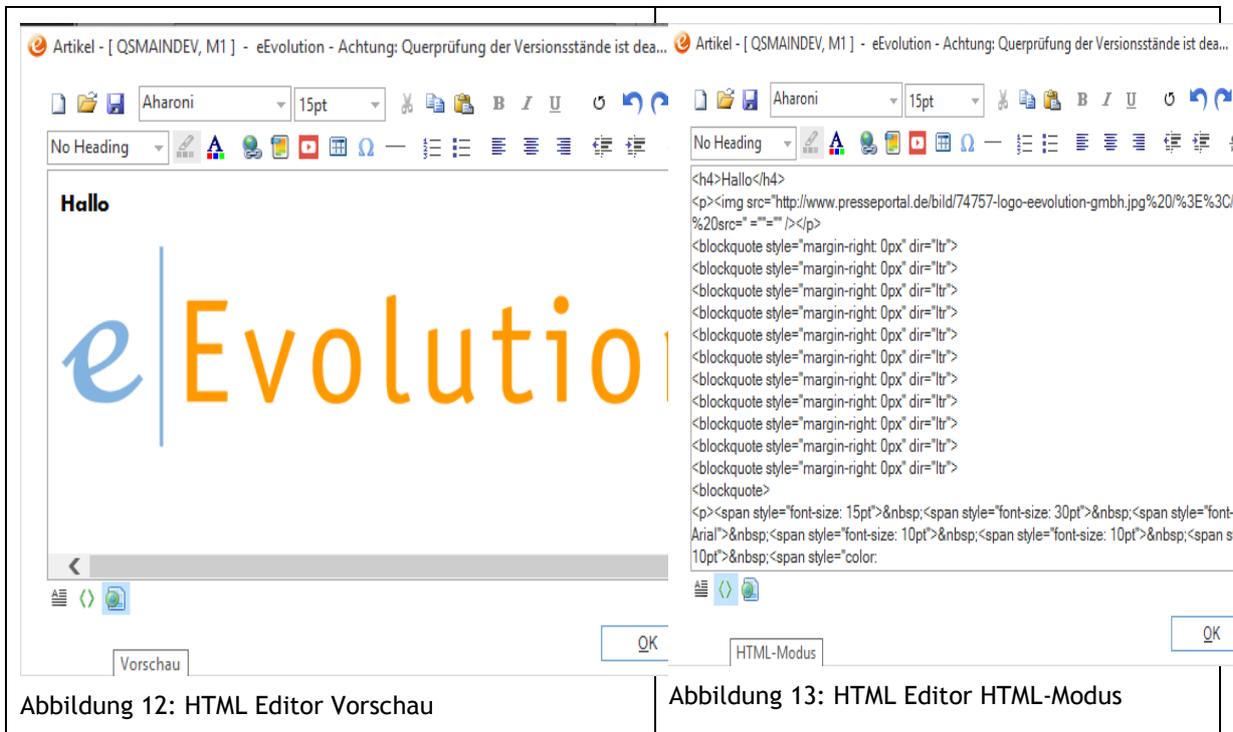
Abbildung 11: HTML Editor Konfiguration

Desweiteren wurde die HTML-Komponente in eEvolution ausgetauscht:

Der eEvolution HTML-Editor wurde durch einen neuen und verbesserten HTML-Editor ersetzt. Dieser bietet eine Reihe von neuen Features, unter anderem:

- Importieren von Text-Dateien
- Exportieren von Text-Dateien
- Kopieren aus MS Word
- Große Auswahl von Schriftarten und Größen
- Mehr Formatierungsmöglichkeiten
- Definition von eigenen CSS-Style

Vorschau/(Designer) Modus	HTML-Modus
---------------------------	------------



3.12 Service Pack 4 für List & Label 19

Da es unter bestimmten Hardware-Konstellationen beim Drucken über den Applikationsserver mit List & Label 19 zu einem Problem in Form einer SEH-Exception kommen kann, wird mit eEvolution 9.0 das Service Pack 4 von List & Label ausgeliefert, was dieses Verhalten behebt.

3.13 Ländercodes in eEvolution aktualisieren

In eEvolution können die aktuellen Ländercodes über das Skript „ADD_ISO_LANDCODE.wts“ mit der Funktion „Skript einlesen“ in der Installation/Administration jederzeit aktualisiert werden. Die Funktion von diesem Skript wurde im Rahmen von 9.0 noch einmal überarbeitet.

So kann der Benutzer zukünftig selbst entscheiden, ob er neben dem Hinzufügen der fehlenden Ländercodes auch die Aktualisierung der bestehenden Ländercodes wünscht.

3.14 Der automatische E-Mailversand für Belege in eEvolution

Neben der Möglichkeit Belege an einen Drucker zu senden, auf Bildschirm zu drucken oder als Datei auszugeben bietet eEvolution auch die Möglichkeit automatisch eine E-Mail zu versenden, welche den erzeugten Beleg als PDF-Anhang enthält. Die Betreffzeile und der E-Mail-Inhalt wird dabei über ein Template befüllt, welches pro Beleg individuell konfiguriert werden kann und muss.

Wichtig:

Der automatische E-Mailversand hat nichts mit der Option "zusätzlich per E-Mail oder "Nur per E-Mail" im Bildschirm "Drucken" zu tun. Diese Optionen erzeugen automatisch eine leere E-Mail mit dem Beleg als Dateianhang im PDF-Format, der Empfänger, die Betreffzeile, der E-Mail-Inhalt und das Abschicken dieser E-Mail muss aber manuell durch den Benutzer erfolgen.

Der automatische E-Mailversand wird über die Exportmodule der ABiZi konfiguriert, welche immer aus einem Dokument, einem Modul und einer Konfiguration bestehen. Für den automatischen E-Mailversand wären die konkreten Exportmodule also z.B. als Dokument ein PDF-Report, als Modul der E-Mailexport und als Konfiguration werden die notwendigen E-Maileinstellungen hinterlegt. Die Exportmodule werden über die Export-Steuerung konfiguriert, welche über den Menüpunkt "Export- Steuerung" unter "System" in der Verwaltung zu erreichen ist.

4 Applikationsserver

4.1 Erweiterung der F2-Auswahl um zusätzliche Spalte

Die F2-Auswahl für die Druckerzuordnung im Bildschirm „Zuordnung Benutzer - Drucker - Auswertung“ wurde um die Anzeige der laufenden Nummer des Druckers erweitert.

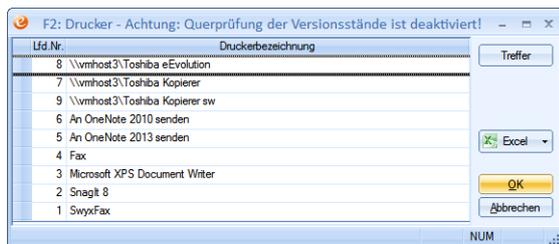


Abbildung 14: Zusätzliche Spalte in F2-Suche

4.2 Überarbeitung der Einschränkungen im Applikationsserver

Im Applikationsserver besteht die Möglichkeit einzuschränken, dass nur die Aufträge bestimmter Benutzer ausgeführt werden. Diese Einstellung versteckt sich im Bildschirm „Zuordnung Benutzer - Drucker - Auswertung“ im unterem Bereich „Definitionen“.

Bisher musste man in diesem Fall immer alle Applikationsserver mit korrekten Einschränkungen versehen, damit die Aufträge nicht von einem Applikationsserver mit allen Rechten ausgeführt werden.

Daher wurde diese Funktion im Applikationsserver erweitert, so dass zukünftig ein Applikationsserver mit allen Rechten alle Aufträge ignoriert, die einem anderen Applikationsserver speziell zugeordnet sind. Ein Applikationsserver ohne Einschränkungen verarbeitet zukünftig daher nur noch die Aufträge, denen kein anderer Applikationsserver explizit zugeordnet wurde.

Wichtig:

Es wird nur die Verknüpfung zwischen dem Artikel und den Varianten aufgelöst, der Artikel selbst bleibt selbstverständlich in den Artikelstammdaten erhalten.

Beispiel:

Für Artikel X werden die folgenden Varianten angelegt:

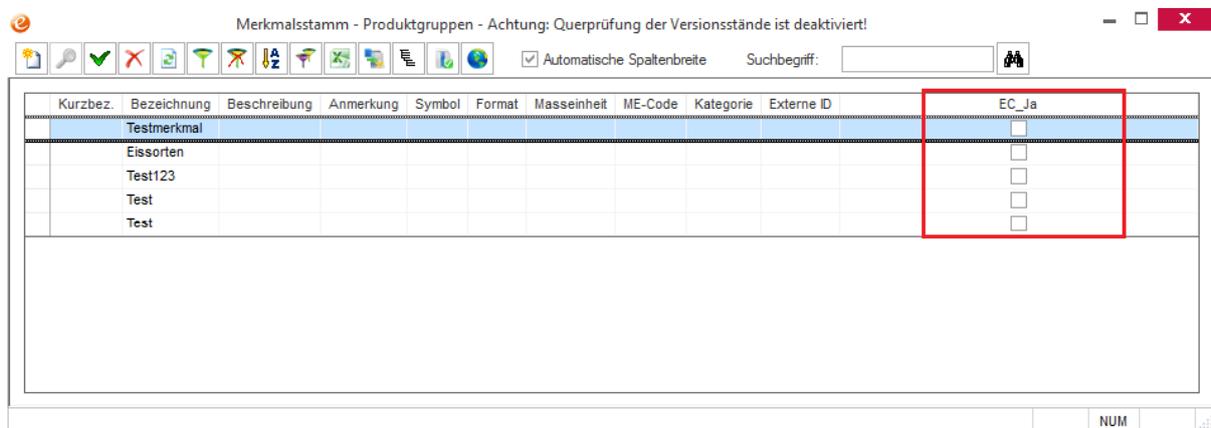
- Artikel X - Rot
- Artikel X - Blau
- Artikel X - Gelb
- Artikel X - Schwarz

Die Variante „Artikel X - Schwarz“ soll nicht mehr als Variante geführt werden. Es wird daher ein beliebiger zugehöriger Variantenartikel, wie z.B. Artikel X - Blau, geladen. Im Anschluss wird der Reiter „Varianten“ geöffnet und der Artikel X - Schwarz markiert und mit einem Klick auf „Löschen“ wird diese Artikelvariante entfernt. Im Anschluss daran werden nur noch die Artikel X - Rot, Artikel X - Blau und Artikel X - Gelb als Varianten geführt, der Artikel X - Schwarz ist weiterhin als eigener Artikel vorhanden, wird aber nicht mehr als Variante geführt.

5.2 Erweiterung der Tabelle Merkmalsstamm

Die Tabelle „Merkmalsstamm“ für die Klassifikation und Lagergeometrie wurde um die Spalte „EC Ja“ erweitert. Es handelt sich dabei um eine Checkbox, welche steuert, ob ein Merkmal im Webshop als Filter zur Verfügung steht, da nicht jedes Merkmal auch für die Verwendung als Filter geeignet ist. Ist die Checkbox aktiviert, so steht das Merkmal im Webshop als Filter zur Verfügung. Da die meisten Merkmale als Filter geeignet sind, wird diese Checkbox beim Update auf die aktuelle Version für alle Merkmale aktiviert und auch bei der Neuanlage automatisch aktiviert. Natürlich kann im Anschluss diese Option für die nicht als Filter geeigneten Merkmale deaktiviert werden.

Bei der Replikation in den Webshop werden zukünftig nur noch die Merkmale übertragen, für die die Option „EC Ja“ aktiviert wurde. Es werden weiterhin die Merkmale automatisch entfernt, für welche die Option „EC Ja“ aktiviert wurde.



Kurzbez.	Bezeichnung	Beschreibung	Anmerkung	Symbol	Format	Masseinheit	ME-Code	Kategorie	Externe ID	EC_Ja
	Testmerkmal									<input checked="" type="checkbox"/>
	Eissorten									<input type="checkbox"/>
	Test123									<input type="checkbox"/>
	Test									<input type="checkbox"/>
	Test									<input type="checkbox"/>

Abbildung 16: Erweiterung der Tabelle Merkmalsstamm um Option "EC Ja"

5.3 Integration einer Einstellung in die Systemkonfiguration zur Filterung der Artikelverbräuche

Im Modul Artikel gibt es zukünftig die Möglichkeit einzustellen, dass bei der Abfrage der Artikelverbräuche Fremdlager und Lager, die nicht als „in Bewertung“ gekennzeichnet sind, nicht mitgezählt werden.

Hierzu gibt es in der Systemkonfiguration im Reiter Artikel nun zwei neue Checkboxes.

The screenshot shows the 'System Konfiguration' dialog box with the 'Artikel' tab selected. The 'Artikelverbräuche' section is highlighted with a red box and contains the following settings:

- Lager, die nicht "in Bewertung" gekennzeichnet sind
- Konsignationslager

Other visible settings include:

- Automatisches Speichern des Artikels bei einem Reiterwechsel deaktivieren.
- Ermöglicht die Pflege der Kostenart bei einem Artikel.
- Ermöglicht, unter Artikelbestellung den EK-Preis ändern zu können.
- Erzeugung einer automatischen Information an den Ersteller und den Bearbeiter des Bestellvorschlags, wenn die Lieferzeit bzw. Liefermenge o. ä. geändert oder der Artikel eingelagert wird.
- Ermöglicht in der Lagerbestellung, dass nach der Eintragung eines Artikels automatisch der Standardlieferant im Feld Lief.Nr. und Lief. Name hinterlegt wird.
- Ermöglicht, dass der EK-Preis beim Wechsel des Standard-Lieferanten automatisch angepasst wird.
- Verhalten des Systems bei Unterschied zwischen Std.-Lieferanten-EK-Preis und Artikel-EK-Preis: Immer fragen
- Inhalt Anzeige Offene Bestellungen: 1 Bestellvorschlag + in Bestellung + Wareneingang, 2 In Bestellung + Wareneingang, 3 Wareneingang
- Automatisches Erzeugen von Bestellvorschlägen nach manuellen Umbuchungen, manuellen Lagerabgang und Änderungen der Bestellklauseln
- Nachfrage vor der Erzeugung von Bestellvorschlägen anzeigen

Abbildung 17: Systemeinstellungen Reiter Artikel

Die Standardeinstellung ist, dass beide Checkboxes aktiviert sind und alle Lager erfasst werden.

5.4 Lagerbestand neu auf Reiter Konto in der Artikelverwaltung

Zukünftig gibt es auf dem Reiter Konto in der Artikelverwaltung in der Tabelle eine neue Spalte mit dem Namen „Lagerbestand neu“. Hier wird im Anschluss an eine Lagerbuchung der aktuelle Lagerbestand von dem unter „Lager nach“ oder „Lager von“ eingetragenen Lager angezeigt, zusätzlich steht natürlich weiterhin die Anzeige des aktuellen Komplettbestands in der Spalte „Bestand neu“ zur Verfügung.

Texte	Service											
Bilder	Einstellungen	Einstellungen 2	Preise	Preisdetails	Diverses	HSL	Intrastat	Varianten	eBusiness	Klassifikation	Konto	Sprache
-Verbräuche												
Anzeige für die letzten <input type="text" value="365"/> Tage												
Anzahl	Lager nach	Lager von	Bestand neu	Lagerbestand neu	Buch Art	Belegnr.	Vorgangsnr.	Vorg. Detail	Titel			
10,00	Hauptlager		10,00	10,00	Zugang Gutschrift	GS: 25259	G25259	1. Position	19.0			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> LJ: <input type="text" value="-10,00"/> VJ: <input type="text" value="0,00"/> VVJ: <input type="text" value="0,00"/> </div>												
											<	>

Abbildung 18: Die Spalte "Lagerbestand neu" wurde der Tabelle hinzugefügt

Hinweis:

Die neue Spalte „Lagerbestand neu“ kann leider nicht nachträglich befüllt werden, so dass die Spalte bei Lagerbuchungen mit einer älteren eEvolution-Version leer bleibt.

6 Auftragsverwaltung

6.1 Automatisches Füllen des Mandats im Auftrag

Die Funktion für das automatische Ziehen von einem SEPA-Mandat wurde erweitert, so dass zukünftig bei der Zahlungsart SEPA auch dann automatisch ein SEPA-Mandat gezogen wird, wenn für die aktive Bankverbindung von einem Kunden nur exakt ein SEPA-Mandat hinterlegt ist.

In diesem Fall ist es daher nicht mehr zwingend notwendig ein Standard-Mandat für den Kunden festzulegen.

6.2 Bei Zahlmodi FIX können Abschlagsrechnungen nicht gesucht/gefunden werden

Die Suche wurde um die Möglichkeit erweitert, auch nach Abschlagsrechnungen (Zahlungsmodalität „Fix“) zu suchen. Zuvor war es nicht möglich über den Suchdialog unter Eingabe einer Rechnungsnummer Abschlagsrechnungen zu finden. Nun werden auch diese Rechnungsnummern erkannt.

Existieren bereits mehrere Rechnungen werden in dem Dialog „Suchauswahl Aufträge“ für jede Rechnung ein Eintrag angezeigt.

Auf.Nr.	Erfassdatum	Proj. Bez.	Knd.Name1	Knd.Name2	Knd.Name3	Knd.Name4	Druck	Letzte Änderung	Brutto-Auftragssumme	Netto-Au
1042	09.12.1998	Belüftungsgitter gebrochen.	AKD GmbH	elefant			N-N-J	09.12.1998 10:57:00	147,52	
1043	05.01.1998	APERTUM-ALDI GmbH & Co. KG-AUF3	ALDI GmbH & Co. KG				J-J-J	29.01.1998 12:22:00	35058,40	
1044	02.02.1998	APERTUM-Breithaupt Metzgerei-AUF1	Breithaupt Metzgerei und Lebensmittel				J-J-J	26.02.1998 12:36:00	42080,16	
1045	02.03.1998	APERTUM-Getränke-Center REWE-AUF1	Getränke-Center REWE Falßbier-Depot Weine + S				J-J-J	26.03.1998 12:48:00	28122,72	
1046	06.04.1998	APERTUM-Wolfgruber A. u. J.-AUF1	Wolfgruber A. u. J. Bäckerei u. Lebensmittel				J-J-J	23.04.1998 13:27:00	7858,56	
1047	04.05.1998	APERTUM-Althoff Fr. Bäckerei-AUF2	Althoff Fr. Bäckerei Lebensmittel				J-J-J	21.05.1998 13:45:52	10427,52	
1048	08.06.1998	APERTUM-EPA Lebensmittel Imp.-AUF1	EPA Lebensmittel Import-Export GmbH				J-J-J	25.06.1998 14:06:15	20872,51	
1049	05.07.1999	APERTUM-Christ Bistro & Lebe-AUF1	Christ Bistro & Lebensm.				J-J-J	23.07.1998 15:04:54	27999,65	
1050	03.08.1998	APERTUM-Eigenbrod OHG-AUF1	Eigenbrod OHG				J-J-J	28.08.1998 15:14:40	9090,40	
1051	07.09.1998	APERTUM-Knopf Edwin Bäckerei-AUF1	Knopf Edwin Bäckerei (Neu) Lebensm.				J-J-J	24.09.1998 15:26:07	30111,20	
1052	05.10.1998	APERTUM-ALM Asiatische Leben-AUF2	ALM Asiatische Lebensmittel Pöschl Yong-Za				J-J-J	29.10.1998 15:39:26	18377,76	
1053	02.11.1998	APERTUM-GuBi Lebensmittel-Be-AUF1	GuBi Lebensmittel-Betriebe GmbH & Co. OHG				J-J-J	27.11.1998 15:49:38	27805,66	
1054	07.12.1998	APERTUM-Konditorei Albrecht-AUF1	Konditorei Albrecht				J-T-J	21.12.1998 16:00:21	7664,39	
1055	07.06.1999	Installation des Produktes	PALATIN	Kultur- und Ve			N-N-J	07.06.1999 14:47:36	118,40	

Pos.Nr.	Art.Nr.	Art.Bez.1	Art.Bez.2	Best.Mg.	Akt. Lief.Mg.	Komm.Mg.	Bish.Lief.Mg.	Akt.Berech.Mg.	Bish.Berech.Mg.	T	Lief.KW
1	4010008	Eisvorratsschrank VSE 060 NL	Eisvorratsschrank VSE 060 NL, weiß, Umluft abscha	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	✓	50.1998
2	2010003	Salat- und Dessertbuffets Isola 2	Salat- und Dessertbuffet Isola 2, Holzverkleidung	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	✓	50.1998
3	5030018	Essortern- u. Spezialitäten Schild LMR beleuchtet	mit beleuchteten und auswechselbaren Schildern	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	✓	50.1998
4	6020004	Mante 20	Mante 20 kleine Eismaschine	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	3,00	✓	50.1998
5	6060014	Zulaufschicht CNS Piano 120	Zulaufschicht mit Spüle und Abflöhrung CNS Piano	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	✓	50.1998

Abbildung 19: Jede Rechnung zu dem Auftrag wird als eigener Eintrag angezeigt

6.3 Neues Konzept für Gutschriften - Gutschriftsvorgangnummer und Gutschriftbelegnummer voneinander trennen

Mit der Veröffentlichung von eEvolution 9.0 hat sich das Konzept für die Erstellung und Fakturierung von Gutschriften grundlegend verändert. Das neue Konzept ermöglicht die lückenlose Gutschriftennummernvergabe, da es zukünftig eine Nummer für den Beleg, die Gutschriftsbelegnummer, und eine Nummer für den Vorgang an sich, die Gutschriftsvorgangnummer geben wird.

Bisher gab es in eEvolution einmal die GUTNR in der Tabelle AAGFAKT, die die tatsächliche Belegnummer der Gutschrift darstellte und zum Anderen die GUTNR in der Tabelle GUTSCHRIFT, bei der es sich eigentlich nur um eine Vorgangnummer zur Erfassung von Gutschriftspositionen handelt. Dieser Umstand sorgte in der Vergangenheit häufig für Irritationen, da die GUTNR in der Tabelle GUTSCHRIFT diese Nummer für den später zu erstellenden Beleg reservierte und falls die Gutschrift nie fakturiert wurde, in der AAGFAKT genau diese Gutschriftennummer nie für einen Beleg vergeben werden konnte.

Mit dem neuen Konzept werden die Belegnummer einer Gutschrift und die Vorgangnummer einer Gutschrift voneinander getrennt und klar definiert:

- Die Belegnummer einer Gutschrift wird zukünftig als GUTNR oder Gutschriftsnummer bezeichnet und erst bei der Fakturierung einer Gutschrift erzeugt und in die AAGFAKT übernommen. Die (Rechnungs-) Archivsuche bietet analog zu Rechnungen die Möglichkeit nach fakturierten Gutschriften anhand ihrer Gutschriftennummer (GUTNR) zu suchen.

- Die Vorgangsnummer einer Gutschrift wird zukünftig als GUTVORGANGNR oder Gutschriftsvorgangsnummer bezeichnet und wird automatisch bei der Anlage eines Vorgangs im Status „Gutschrift“ vergeben. Ähnlich wie die Auftragsnummer beschreibt die Gutschriftsvorgangsnummer den Vorgang der Erfassung einer Gutschrift durch das Hinzufügen von Positionen bevor diese geliefert oder berechnet werden. In der Suche kann natürlich auch nach Gutschriftsvorgangsnummern gesucht werden, wie das auch bei Auftrags- und Angebotsnummern der Fall ist.
Im Unterschied zu der Auftragsnummer wird die Gutschriftsvorgangsnummer im Moment auf keinen Belegen ausgewiesen und wird automatisch fortlaufend von 1 an vergeben.

In der Maske für die Erfassung von Gutschriften ist daher das Feld „Vorgang“, um die aktuelle Gutschriftsvorgangsnummer anzuzeigen hinzugekommen, während das Feld „Gut. Nr.“ zukünftig auf der rechten Seite, wie auch die Rechnungs- und Lieferscheinnnummer, zu finden ist.

The screenshot shows the 'Auftragskopf' section of a software interface. On the left, under 'Typ, Art...', there are radio buttons for 'Angebot', 'Auftrag', 'Gutschrift', and 'Storno'. The 'Gutschrift' option is selected. Next to it is a text input field labeled 'Vorgang:' containing the number '7', which is highlighted with a red box. To the right, under 'Auftragskopf', there is a dropdown menu labeled 'Gut.Nr.' which is also highlighted with a red box. Other fields include 'Erfassdatum:', 'Datum letzte Änd.', 'Excl.: EUR', 'Incl.: EUR', 'Auftragsart: Sofortauftrag', 'Projekte:', and 'Sachbearbeiter: EEVOLUTION'.

Abbildung 20: Gutschriftsvorgangsnummer und Gutschriftsbelegnummer in der Auftragserfassungsmaske

Die Suche wurde um das Feld „Gut.Nr./Vorgang“ erweitert, so dass neben der Belegnummer (Gut.Nr.) auch nach der Vorgangsnummer einer Gutschrift (Vorgang) gesucht werden kann.

The screenshot shows a search criteria dialog box titled 'Suchauswahl treffen'. It has a search scope section with radio buttons for 'Alle', 'Angebot', 'Auftrag', and 'Gutschrift' (selected). There are also options for 'Erfasst', 'Erledigt', and 'Nicht Erledigt', and a checkbox for 'Gelöschte Datensätze anzeigen'. A date range is set from '14.04.2015' to '28.04.2015' with a 'zwischen' label and an 'Aktiv' checkbox. The 'Einschränken auf' section contains various search criteria fields: 'Auftragsart:', 'Priorität:', 'Gut.Nr./Vorgang:', 'Proj.Bez.:', 'Best.Nr.:', 'Knd.Nr.:', 'Knd.Name1:', 'Knd.Name2:', 'PLZ, Ort:', 'Gutschriftsgrund:', 'Projekte:', 'Sachb.ID:', 'Sachbearbeiter:', 'Betr.ID:', 'Betreuer:', 'Art.Nr.:', 'Art.Bez. 1:', and 'Art.Bez. 2:'. At the bottom, there are buttons for 'Felder leeren', 'Positionen anzeigen', 'OK', and 'Abbrechen'.

Abbildung 21: Erweiterung für Gutschriftsvorgangsnummer in Suche

Die Ergebnisliste für die normale Suche und die Suche im Archiv wurden selbstverständlich ebenfalls um die Anzeige der Vorgangsnummer (Gut.Vorgang) einer Gutschrift erweitert:

Gutschrift	Gut. Vorgang	Auf.Nr.	Proj.Bez.	
SG690004		200385	AUF200385-GUT3	Na
SG690007		200398	ANG700049-AUF200398-GUT6	Lie
T-G2		1041	BTK-Vertragsfakturierung	Au
T-G3		200023	WaWi-Auftrag Nr. 200010	Rc
T-G690001		1074	BTK-Vertragsfakturierung	Na
T-G690002		1072	BTK-Vertragsfakturierung	Na
G690003	2	200384	ANG700048-AUF200384-GUT2	Na
G690004	3	200385	AUF200385-GUT3	Na
G690005	4	200386	AUF200386-GUT4	Na
G690006	5	200387	AUF200387-GUT5	Na
G690007	6	200398	ANG700049-AUF200398-GUT6	Lie

Abbildung 22: Ergebnisliste Archivsuche nach Gutschrift

Es gilt in diesem Zusammenhang, dass jeder Gutschriftsbeleg exakt einem Gutschriftsvorgang zugeordnet ist, aber jedem Gutschriftsvorgang können beliebig viele Gutschriftsbelege zugeordnet sein.

Beispiel:

Für den Kunden Mustermann wird ein Auftrag mit 10 Positionen erstellt, geliefert und berechnet. Nach einiger Zeit meldet sich der Kunde Mustermann und bemängelt den Zustand einer Position.

Der Kunde soll nun für diese Position eine Gutschrift erhalten. Es wird daher ein Gutschriftsvorgang erstellt, der in diesem Beispiel die Nummer 10 haben soll. Die bemängelte Position wird dem Gutschriftsvorgang hinzugefügt, der Gutschriftsvorgang fakturiert und damit die Gutschriftbelegnummer 1000 erzeugt. Jetzt bemängelt der Kunde Mustermann eine weitere Position, der Benutzer ruft erneut den Gutschriftsvorgang 10 auf, fügt die neue bemängelte Position hinzu und fakturiert eine weitere Gutschrift, die nun die Nummer 1001 erhält. Über den Gutschriftsvorgang 10 können später beide fakturierten Gutschriften gefunden werden.

Mit der Einführung der GUTVORGANGNR verliert die GUTNR in der Tabelle GUTSCHRIFT an Bedeutung und dient nur noch dem Erhalt der Abwärtskompatibilität. Es können daher problemlos sowohl die mit den unteren Versionen bereits fakturierten Gutschriften nachgedruckt oder storniert werden, als auch die in den unteren Versionen angelegten Gutschriftsvorgänge mit der neusten Version fakturiert werden. Um das zu gewährleisten wird bei der Aktualisierung auf die neuste eEvolution-Version automatisch für jede vorhandene Gutschrift in der Tabelle GUTSCHRIFT eine GUTVORGANGNR vergeben, damit diese in der neusten Version problemlos weiterverarbeitet werden kann.

ACHTUNG:

Die GUTNR in den Tabellen GUTSCHRIFT und GUTPOS verliert damit ihre Bedeutung, die Primär- und Fremdschlüssel wurden von der GUTNR auf die GUTVORGANGSNR umgestellt. Sollten es kundenspezifische Anpassungen in diesem Bereich auf der Kundendatenbank geben und/ oder Berichten geben, dann müssen diese manuell angepasst und berichtigt werden.

Weiterhin bedeuten die umfangreichen konzeptionellen Änderungen an der Erstellung von Gutschriften Einschränkungen im Parallelbetrieb:

- Mit der neusten Version fakturierte Gutschriften können nicht mit einer älteren Version storniert werden.
- Mit der neusten Version erstellte Gutschriftsvorgänge können nicht mit einer älteren Version fakturiert werden.

Die Ansicht von mit der neusten Version erstellten Gutschriftsvorgängen und fakturierten Gutschriften, sowie der Nachdruck sind in diesem Zusammenhang prinzipiell weiterhin möglich.

6.4 Reporting: Intrastat Informationen in den Berichten

Ab eEvolution 9.0 werden auf den Reports die Intrastatdaten Warennummer, Warenbezeichnung und Ursprungsland in den Reports Rechnung und Lieferschein angezeigt, wenn die Lieferadresse nicht in Deutschland aber EU-Ausland ist. Wenn die Lieferadresse in Deutschland ist, oder außerhalb der EU, werden die Angaben nicht angezeigt.

6.5 Auftragsnummern werden doppelt vergeben (1x M1 und 1x M2)

Auf dem Reiter „Auftrag“ in der Systemkonfiguration steht zukünftig die Option „Keine doppelten Auftragsnummern bei mandantspez. Auftragsarten und überlappenden Nummernkreisen zulassen“ zur Verfügung. Durch die Aktivierung dieser Einstellung bleibt die Auftragsnummer auch bei mandantenspezifischen Auftragsbewegungsdaten und überlappenden Nummernkreisen immer eindeutig und kann nicht mehr doppelt vergeben werden.

Das bisherige Verhalten in diesem Punkt bleibt natürlich weiterhin erhalten, solange diese neue Option nicht aktiviert worden ist.

6.6 Angebot mit alternativen Artikel im Set oder Handelsstückliste optimieren

Bei der Erstellung von Angeboten können einzelne Angebotspositionen als „Alternativen“ gekennzeichnet werden, welche automatisch aus der Angebotssummer herausgerechnet werden und auf dem Angebotsbeleg als „Alternative“ gekennzeichnet werden. Da es bei der Arbeit mit Sets und Handelsstücklisten häufig zu Missverständnissen in diesem Zusammenhang kam, wurde die Funktion „Alternativen für Sets und Handelsstücklisten optimiert.“

Kennzeichnen Sie zukünftig den Kopfartikel von einem Set oder einer Handelsstückliste als Alternative, dann wird das Set bzw. die Handelsstückliste inklusive aller Bestandteile als Alternativartikel angesehen und nicht bei der Berechnung der Angebotssumme mit berücksichtigt.

Kennzeichnen Sie einen oder mehrere Artikel innerhalb von einem Set oder einer Handelsstückliste und für diese Artikel ist ein Preis in der Spalte "Preis" eingetragen, dann werden diese Beträge nicht mehr in der Angebotssumme berücksichtigt.

6.7 Übernahme der HSL

In der Auftragsverwaltung kann über den Bildschirm „Lagerauswahl für Handelsstücklistenartikel“ für jeden in einer Handelsstückliste enthaltenen Artikel ein individuelles Lager hinterlegt werden. Bisher wurden diese Einstellungen beim Auflösen einer Handelsstückliste ignoriert, aber mit den kommenden Version werden diese Einstellungen automatisch beim Auflösen einer Handelsstückliste berücksichtigt und in die Auftragspositionen übernommen.

6.8 Änderung des deutschen Umsatzsteuergesetzes / Erweiterung des Reverse-Charge-Verfahrens

Durch das „Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (KroatienAnpG)“ wurde der Anwendungsbereich des § 13b Abs. 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) auf Lieferungen von Edelmetallen und unedlen Metallen (insbesondere Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Stahl auch in verarbeiteter Form wie Bleche, Draht, Profile, Folien etc.) erweitert (nachzulesen in neue Anlage 4 zu § 13b Absatz 2 Nummer 11). Für inländische Geschäftskunden muss daher in diesem Zusammenhang das Reverse-Charge Verfahren für die dort definierten Produkte und Leistungen angewendet werden.

In diesen Fällen muss der Unternehmer eine Rechnung ohne Umsatzsteuer ausstellen, die explizit den Hinweis auf die Umkehr der Steuerschuld vom Unternehmer auf den Leistungsempfänger enthält.

Wichtig:

Bei Privatkunden findet das Reverse-Charge Verfahren grundsätzlich keine Anwendung.

Da sich die Anwendung des Reverse-Charge Verfahrens im innerdeutschen Warenverkehr auf bestimmte Artikel bezieht, sind neben der Einrichtung eines neuen Mehrwertsteuerschlüssels und den dazugehörigen Erlös- und Aufwandskonten auch Anpassungen in den Kunden- und Artikelstammdaten vorzunehmen. Auf die in eEvolution vorzunehmenden Einstellungen wird im folgenden Kapitel näher eingegangen.

Wichtig:

Diese Erweiterung von § 13b Abs. 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) bezieht sich auf deutsche Mandanten. Bei einem ausländischen Mandanten sind daher in der Regel keine zusätzlichen Anpassungen erforderlich.

Haben Sie die beschriebenen Anpassungen vorgenommen, so wird das erweiterte Reverse-Charge Verfahren unter folgenden Voraussetzungen automatisch angewandt:

1. Es handelt sich bei dem Artikel um ein Metallprodukt, welcher dem § 13b Abs. 2 Umsatzsteuergesetz (UStG) entspricht (Edelmetall bzw. unedles Metall)
2. Es handelt sich um einen deutschen Geschäftskunden.
3. Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands

Sind diese drei Bedingungen erfüllt, so wird automatisch der beim Artikel hinterlegte Steuersatz für das erweiterte Reverse-Charge Verfahren gezogen und damit das Reverse-Charge-Verfahren angewandt. Bei Privatkunden, Warenlieferungen ins Ausland, ausländischen Geschäftskunden oder „normalen“ Artikeln bleibt dagegen alles beim Alten.

Es ist natürlich selbstverständlich jederzeit möglich, manuell den Mehrwertsteuersatz in den Auftragspositionen zu editieren und so das Reverse-Charge Verfahren nachträglich anzuwenden.

Im Rechnungseingangsbuch wird das Reverse-Charge Verfahren dagegen automatisch angewandt, sobald es sich um einen Artikel handelt, auf den das erweiterte Reverse-Charge Verfahren anzuwenden ist. Auch hier kann der Mehrwertsteuerschlüssel in den Positionen editiert werden.

7 Einkaufsverwaltung

7.1 Erstellen eines Akteeintrags via Drag & Drop

Es gibt nun im Einkauf die Möglichkeit in den Status „Bestellvorschlag“, „In Bestellung“ und „Wareneingang“ durch Drag & Drop der Akte eines Artikel einen Eintrag hinzuzufügen. Dabei wird der Artikel verwendet, auf den das Dokument gezogen wird, unabhängig davon, ob ein anderer Artikel in dem jeweiligen Status markiert ist.

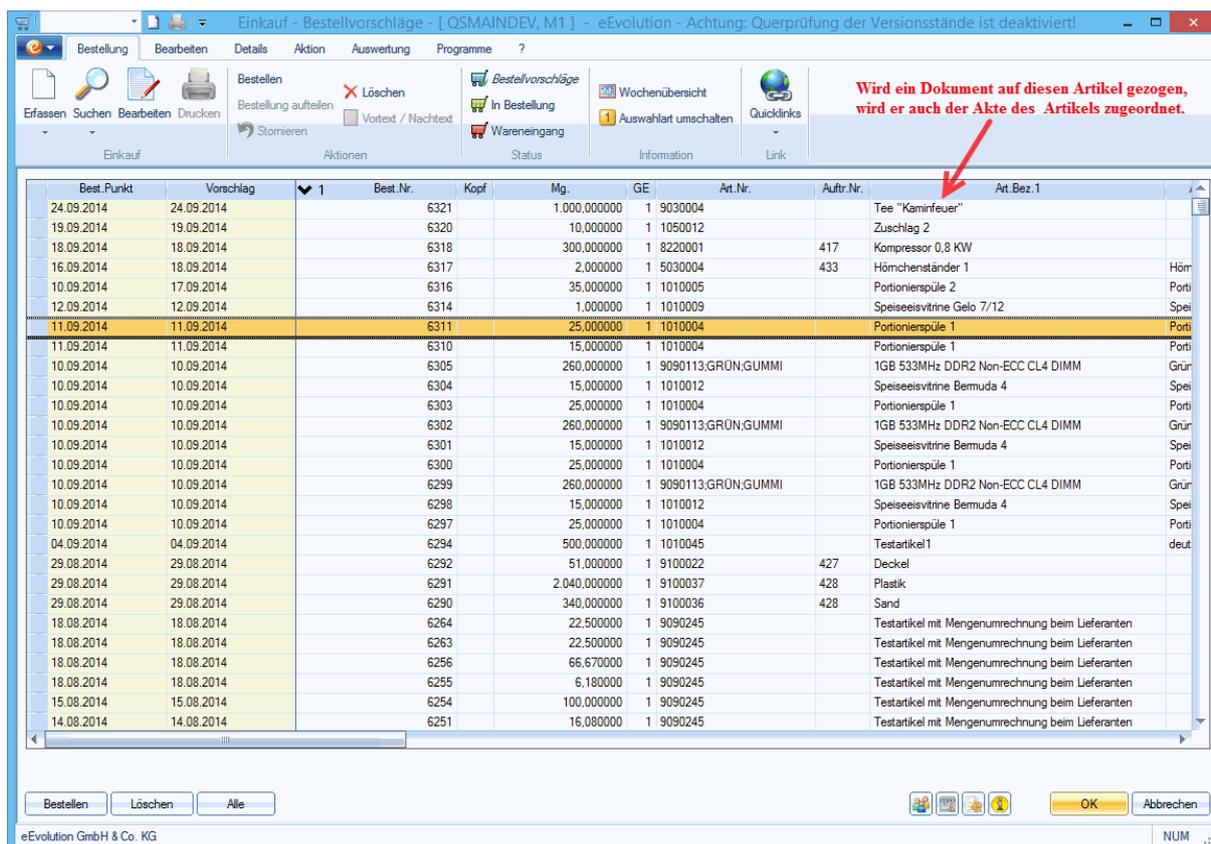


Abbildung 23: Artikeleintrag Drag & Drop

Nach dem Drag & Drop öffnet sich der Dialog der Akte und der neue Eintrag kann gespeichert werden.

7.2 Im Erfassungsdialog für Bestellvorschläge abweichende ABEZ 3 und ABEZ 4 eintragen

In der Einkaufsverwaltung kann im Dialog „Details der Bestellung“ zukünftig nicht nur für jede Bestellung eine individuelle, abweichende Artikelbezeichnung 1 oder 2 eingetragen werden, sondern es kann auch eine abweichende Artikelbezeichnung 3 oder 4 hinterlegt werden.

7.3 Einkauf: Neuer Systemparameter, ob ein Lagerort einem Artikel zugeordnet ist

Im Modul Einkauf kann zukünftig der Hinweis, der bei der Erfassung einer Bestellung und verschiedenen Aktionen beim Einlagern erscheint, sollte das angegebene Lager nicht mit dem eingegebenen Artikel übereinstimmen, deaktiviert werden.

Sollte das angegebene Lager nicht dem angegebenen Artikel zugeordnet sein, dann wird beim Klick auf „OK“, bei dem Erstellen einer Bestellung, folgende Abfrage vorgeblendet:

The screenshot shows a window titled "Details der Bestellung - 1173". The form contains the following data:

- Artikelinformation:** Best.Nr.: 1173, Art.Nr.: 000161, Art.Bez. 1: Swiffer Anti- Staub Tücher 20 Stück, Art.Bez. 2: n4607:staubtuch:staubtücher:antistaub:staubwischen, Art.Bez. 3: für das Swiffer- Bodensystem & per Hand nutzbar, r, Art.Bez. 4: gg.
- Mengeninformation:** Mg.: 10,00, Mg.Schl.: Stck, PE: 1,00, LGMg.: 1, GESchl.:, GE: 1,00, Orig. Best.Mg.:, Faktor: 1.
- Preis-, Lieferanten- und Lagerinformation:** Art.Nr.Lief.:, Art.Bez.Lief.:, Lief. Name 1: Musterlieferant, Lief. Name 2:, Lief. Name 3:, Lief. Name 4:, Telefon:, Lager: 2, Retoureneingang.
- Datum:** Lief.Dat.: 08.01.2015, Zusatz:, Vorschlag: 08.01.2015.
- Sonstiges:** Vertreter: EEVOLUTION, eEvolution, Auftr.K.:, Proj.kennz:.

A dialog box titled "Bitte beachten" is overlaid on the form, containing the text: "Das Lager ist dem Artikel nicht zugeordnet. Wollen Sie trotzdem fortfahren?". It has two buttons: "Ja" and "Nein".

Abbildung 24: Hinweis, dass Lagerort nicht dem Artikel zugeordnet ist

Mit einem Klick auf „Ja“ wird die Bestellung ausgeführt, bei einem Klick auf „Nein“ kann die Bestellung weiter bearbeitet werden.

Die Funktion kann unter "Systemkonfiguration - Einkauf\Grundeinstellungen 2" deaktiviert werden

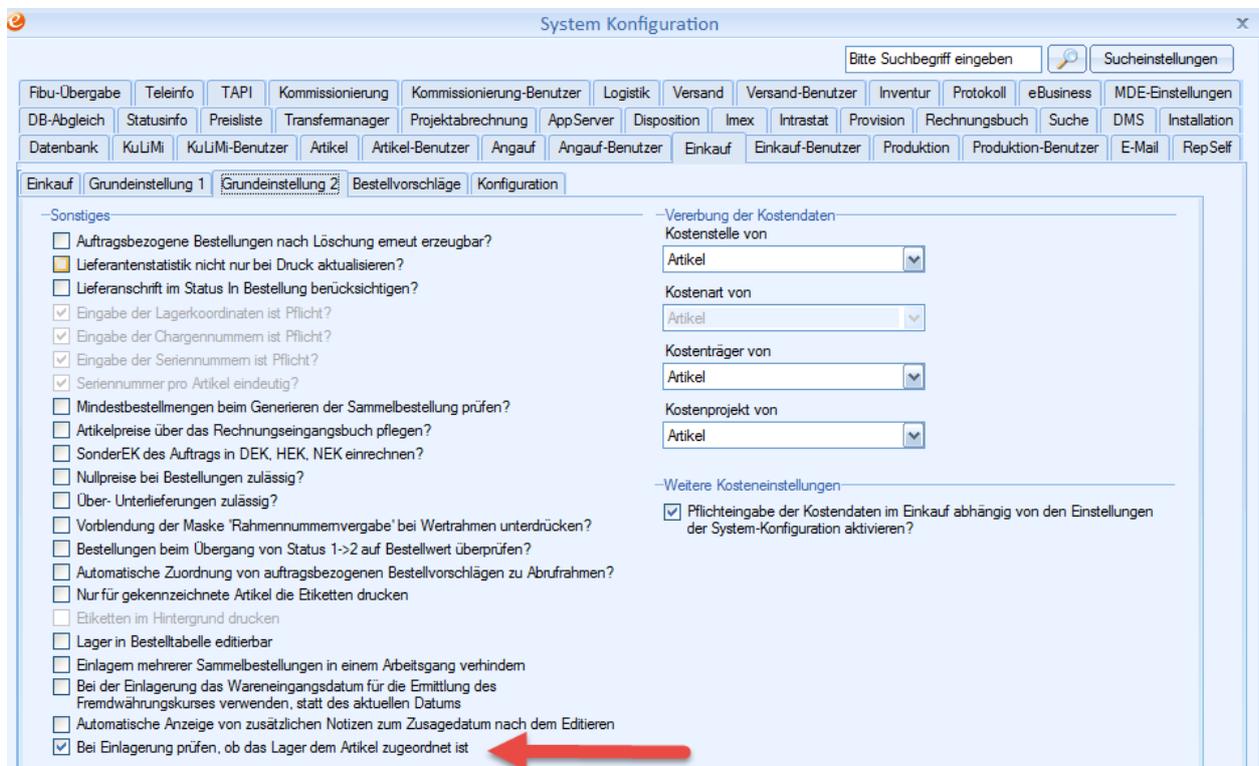


Abbildung 25:Checkbox in den Grundeinstellungen die den Hinweis aktiviert/deaktiviert

8 Imex

8.1 Datenbankfeldbeschreibung bei der Formatdefinition einblenden

Die Tabelle im Bildschirm „Formate ändern“ für die Definition von Import- und Exportformaten, wurde um die Anzeige der Datenbankfeldbeschreibung für das hinterlegte Feld erweitert. In der Spalte „Datenbankbeschreibung“ wird die Beschreibung aus der Datenbank für die unter "Feld" eingetragene Tabellenfeld angezeigt, insofern dort eine Beschreibung hinterlegt wurde.

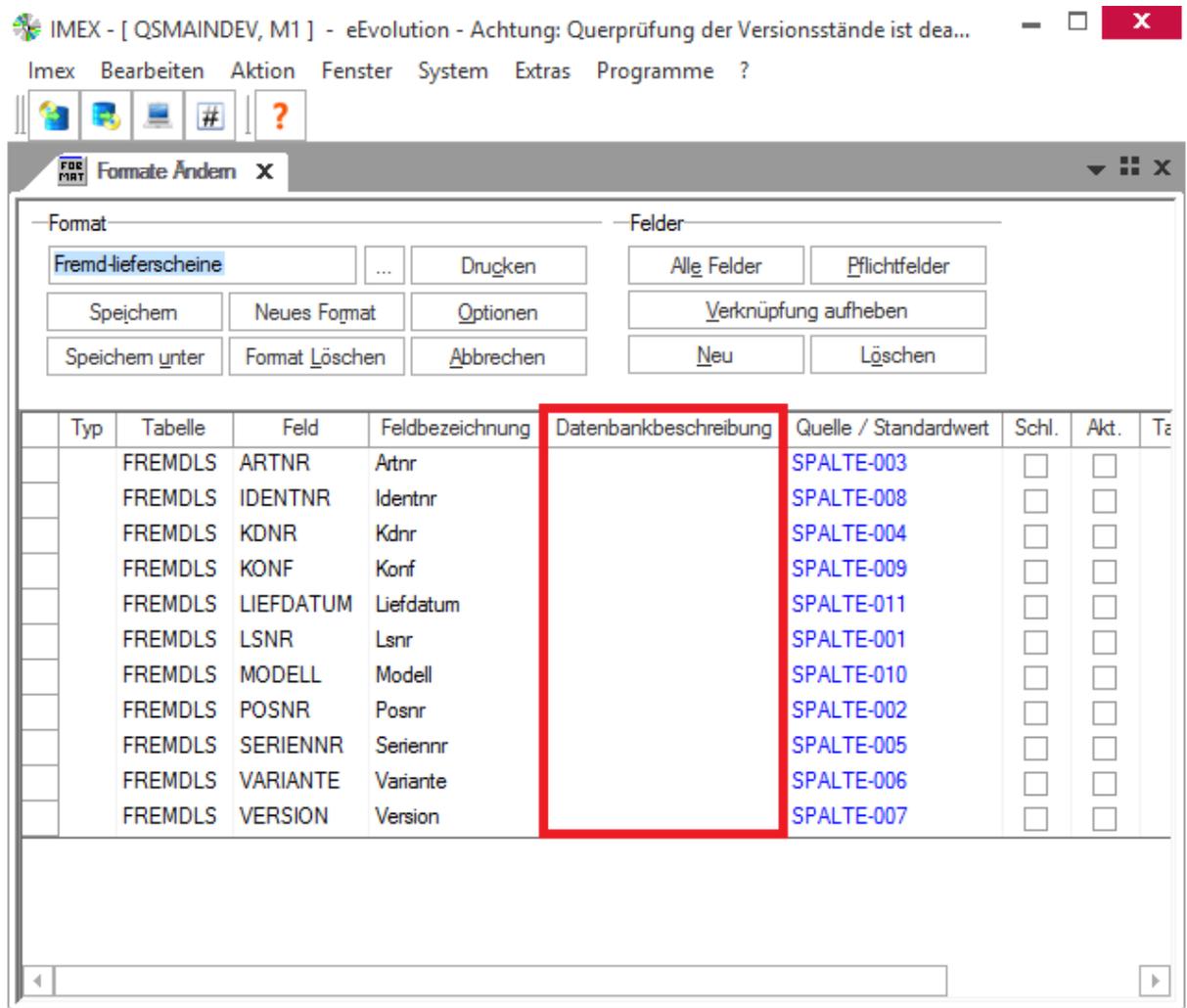


Abbildung 26: Neue Spalte in der Formatdefinition für die Anzeige der Datenbankfeldbeschreibung

9 Installation/Administration

9.1 Optimierung der Sortierung in der Nummernkreisübersicht

Die Sortierung in der Tabelle für die vorhandenen Nummernkreise wurde die Sortierung optimiert. Zukünftig erfolgt die automatische Sortierung nach folgenden Kriterien:

1. Tabelle
2. Feld
3. Mandant
4. Kriterium

9.2 Farbliche Markierung von Benutzern mit Löschkennzeichen

In eEvolution können Benutzer i.d.R. wegen bereits vorhandener Referenzen nicht komplett gelöscht werden, stattdessen werden sie mit einem Löschkennzeichen versehen.

In der Installation/Administration werden diese Benutzer zukünftig in roter Schrift bei der Benutzer- und Gruppeninstallation angezeigt, um diese Benutzer sofort erkennen zu können.

9.3 Datenbankabgleich 9.0

Der seit Version 8.0 SP1 unter SQL-Server Datenbanken eingeführte Datenbankabgleich wurde für das Release von eEvolution 9.0 noch einmal überarbeitet und verbessert. Der Datenbankabgleich benötigt zukünftig insgesamt weniger Zeit für den Datenbankabgleich und kann viele Anpassungen an der Datenbankstruktur selbstständig ohne manuellen Eingriff des Administrators durchführen.

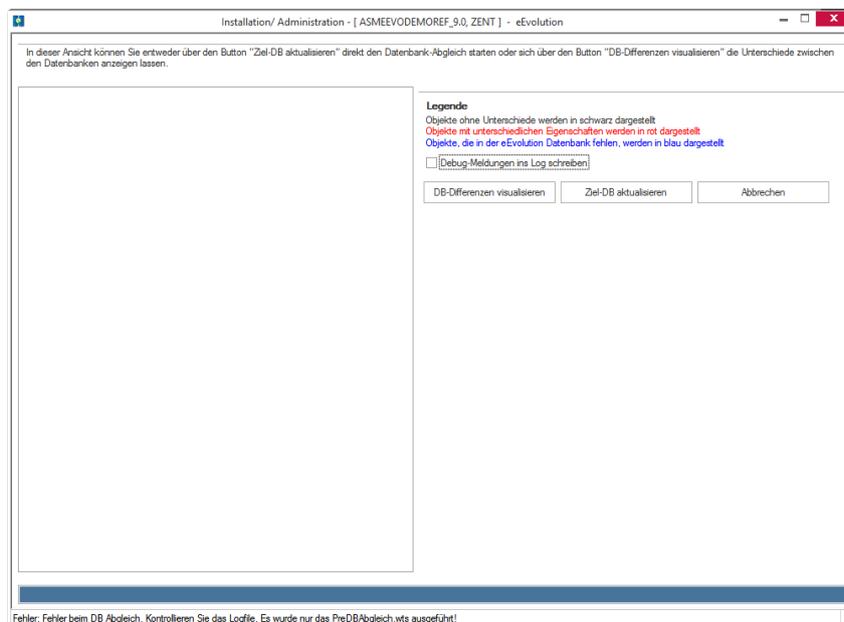


Abbildung 27: Der neue Datenbankabgleich

Sollte der Datenbankabgleich bei der Durchführung auf Probleme in der Datenstruktur stoßen, die nicht automatisch korrigiert werden dürfen, so werden diese Probleme in die Protokolldatei geschrieben und automatisch die Datenbank in den Ursprungszustand (= Rollback) VOR dem Datenbankabgleich

zurückversetzt. Diese festgestellten Probleme an der Datenstruktur müssen im Anschluss manuell behoben werden, danach kann der Datenbankabgleich erneut durchgeführt werden.

Die Protokolldatei wird in dem unter "Pfad zur Protokolldatei" angegebenen Pfad abgelegt, wo alle aufgetretenen Probleme protokolliert sind. Alle Probleme, die nicht automatisch durch den Datenbankabgleich korrigiert werden können oder dürfen, werden mit dem Präfix **!!!ERROR!!!** versehen, um schnell identifiziert werden zu können.

Hinweis:

Es gibt immer wieder vereinzelte Probleme, die nicht vorab geprüft werden können und daher erst bei der tatsächlichen Durchführung zu einem Fehler führen. Die Protokolldatei enthält daher ggf. nicht alle Probleme, die beim Aktualisieren der Datenbank auftreten werden. Es ist möglich, dass der Datenbankabgleich mehrfach durchgeführt werden muss, bevor er erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Zu den häufigsten Problemen, die nicht automatisch durch den Datenbankabgleich korrigiert werden können, gehören verwaiste Daten, die nicht zu einem neu anzulegenden Fremdschlüssel passen. Der Umgang mit diesen Daten muss immer von Fall zu Fall entschieden werden, da es hier keine allgemeine Lösung geben kann.

In der Protokolldatei wird neben dem konkreten Fehler in diesen Fällen aber auch ein hilfreiches SQL-Statement mitgeliefert, mit dem die verwaisten Datensätze identifiziert werden können.

Beispiel:

!ERROR!!!: Es wurden Einträge in der Tabelle "dbo.AAGARCHIV" gefunden, die nicht zur Fremdschlüsseleinschränkung passen, bitte kontrollieren sie in der Tabelle die Datensätze nach verwaisten Einträgen! Ggf. diese Einträge löschen oder ändern.

Ein hilfreiches Statement hierfür wäre:

```
SELECT * FROM [dbo].[AAGARCHIV] AS FIRSTTABLE WHERE NOT EXISTS (SELECT 1 FROM [dbo].[ARCHIV] AS SECONDTABLE WHERE FIRSTTABLE.LFDARCHIVNR = SECONDTABLE.LFDNR) AND LFDARCHIVNR IS NOT NULL
```

9.4 Unicode eEvolution Stamm- und Bewegungsdaten

Ab der Version 9 besteht für SQL-Server-Datenbanken die Möglichkeit diese auf Unicode umzustellen, so dass Texte in Unicode gespeichert und verarbeitet werden können. Es werden in diesem Zusammenhang automatisch alle in der Datenbank zum Zeitpunkt der Umstellung vorhandenen Tabellen und Spalten umgestellt.

Wichtig:

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Syska-Finanzbuchhaltung leider noch nicht unicodefähig ist und daher dort ggf. Texte in Unicode nicht korrekt angezeigt werden können.

Für die Umstellung der Datenbank auf Unicode wurde der Bildschirm "**Umstellung der Datenbank auf Unicode**" geschaffen, welcher über den Menüpunkt „**Umstellung der DB auf Unicode**“ auf dem Reiter „**Aktion**“ zu finden ist. Der Bildschirm „**Umstellung der Datenbank auf Unicode**“ bietet die Möglichkeit den Pfad für die Protokolldatei festzulegen, die Debug-Meldungen in der Protokolldatei ein- oder

auszuschalten und natürlich die Umstellung über „Starten“ zu starten.

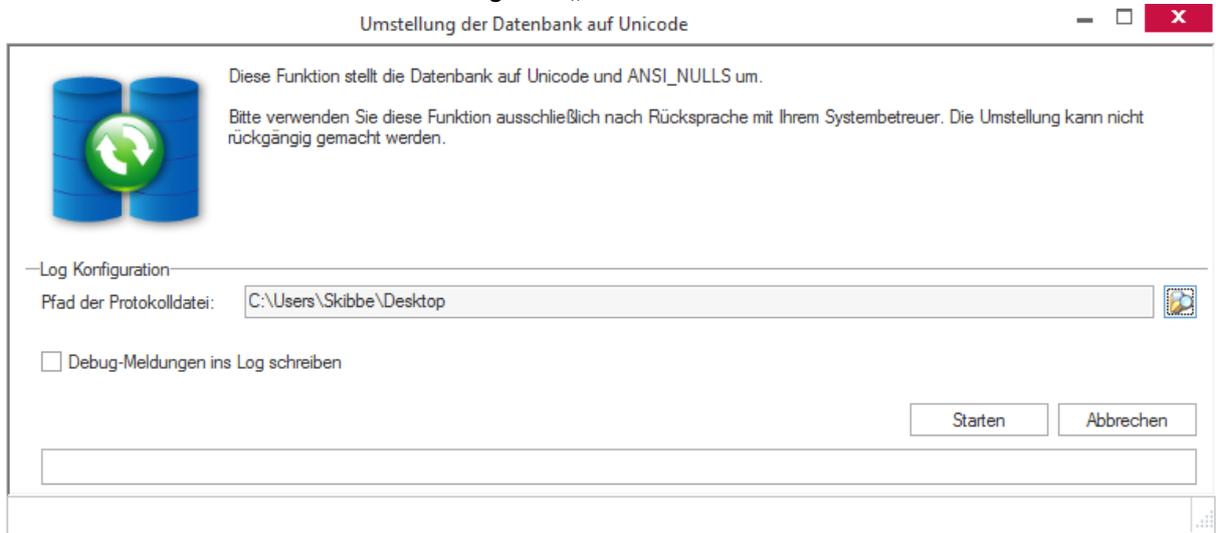


Abbildung 28: Bildschirm für Umstellung der Datenbank auf Unicode

Es wird dringend empfohlen vor dem Ausführen der Funktion „Umstellung der DB auf Unicode“ eine Datenbanksicherung und einen Datenbankabgleich durchzuführen, da der Umstellungsprozess weder unterbrochen noch rückgängig gemacht werden kann. Es kann natürlich vor dem Beginn der Unicodeumstellung der Bildschirm jederzeit über „Abbrechen“ verlassen werden, erst nach dem Starten der Umstellung ist eine Unterbrechung nicht mehr möglich.

Bei der Umstellung der Datenbank auf Unicode wird die Datenbankstruktur unter anderem wie folgt angepasst:

- Alle Tabellen werden mit ANSI_NULLS = ON neu angelegt
- Die VARCHAR- und CHAR-Felder in der Datenbank werden zu NVARCHAR und NCHAR geändert.
- TEXT-Felder werden zu NVARCHAR(MAX) geändert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Umstellung werden Sie darüber informiert. Sollte die Umstellung nicht erfolgreich gewesen sein, erhalten Sie eine entsprechende Mitteilung und können die festgestellten Probleme, die die erfolgreiche Umstellung verhinderten im Log kontrollieren und beheben.

Im Anschluss an die erfolgreiche Umstellung muss der Parameter `<encoding value="unicode" />` in der SQL.config für diese Datenbank hinzugefügt werden.

Bitte beachten:

Die Umstellung der Datenbankstruktur auf Unicode kann dazu führen, dass eigene Skriptings & Customizings im Anschluss an die Umstellung an die neue Datenbankstruktur angepasst werden müssen.

9.5 Benutzerberechtigungen und Gruppenberechtigungen unterscheiden

Es ist in eEvolution möglich verschiedene Benutzerrechte in einer Gruppe zusammenzufassen und diese im Anschluss auf die dieser Gruppe zugeordneten Benutzer zu vererben. Natürlich können einem Benutzer noch zusätzlich Rechte verliehen oder entzogen werden, um die Benutzerberechtigungen an die individuellen Bedürfnisse eines Benutzers anzupassen.

Bisher war es aber in diesem Zusammenhang nicht möglich direkt auf einen Blick zu erkennen, welche Benutzerrechte einem Benutzer zusätzlich zu den vererbten Gruppenrechten zugewiesen worden sind. Mit der neuen eEvolution Version wird sich das ändern, da alle nicht über die Benutzergruppe vererbten Rechte rot markiert werden und so auf den ersten Blick zu erkennen sind.

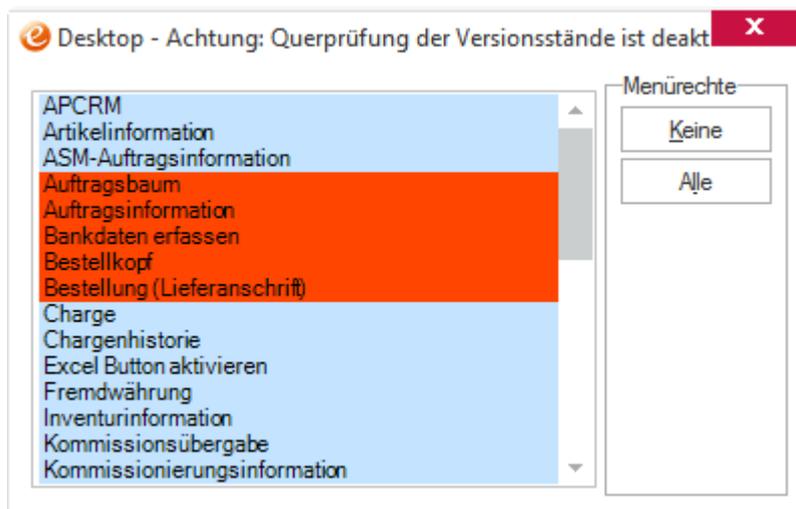


Abbildung 29: Nicht aus der Benutzergruppe markierte Rechte werden rot markiert

In der **Abbildung 29: Nicht aus der Benutzergruppe markierte Rechte werden rot markiert** sind dem Benutzer z.B. die Rechte „Auftragsbaum“, „Auftragsinformation“, „Bankdaten erfassen“, „Bestellkopf“ und „Bestellung (Lieferanschrift)“ zusätzlich zugeordnet.

9.6 Einfügen vom eEvolution-typischen Verhalten bei Tabellen in der Systemkonfiguration

Das Verhalten der Tabellen in der System Konfiguration wurde optimiert und an das typische Verhalten von Tabellen in eEvolution hinsichtlich dem Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Spalten in Tabellen angepasst.

9.7 Service Einstellung in Systemdialog integrieren

Der neue Systemeinstellungsdialog aus dem Service (die "Service Einstellungen"), wurde in die Maske der Systemeinstellungen von eEvolution integriert.

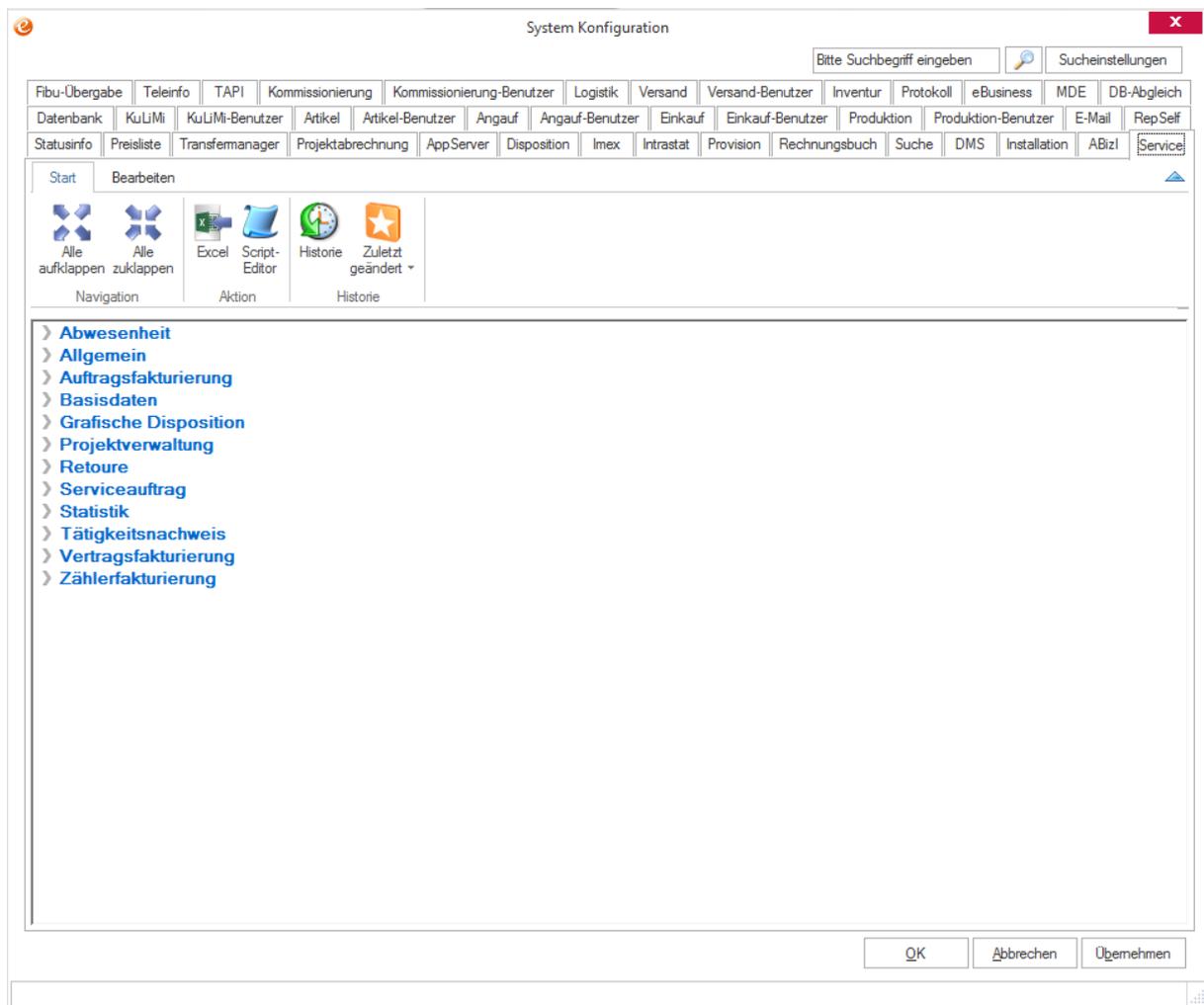


Abbildung 30: System Konfiguration - Service

9.8 Aktualisierung von Gebinde- und Preiseinheit bei Gutschriften

Bei Aktivierung der Option „Ermöglicht das Ändern der Preis- und Gebindeeinheit eines Artikels und schreibt diese in den Artikelstamm zurück“ auf dem Reiter „Angauf3“ in der System Konfiguration werden die Änderungen an Gebinde- und / oder Preiseinheit in Angebots- oder Auftragspositionen beim Speichern automatisch in den Artikelstamm zurückgeschrieben.

Zukünftig wird auch bei Gutschriften die Änderung an Gebinde- und / oder Preiseinheit beim Speichern automatisch in die Artikelstammdaten zurückgeschrieben, wenn die oben genannte Option in der System Konfiguration aktiviert wurde.

10 Inventur

10.1 Restinventur

Als eine Variante der permanenten Inventur kann nun bei der Inventurerstellung eine Restinventur erstellt werden. Bei einer Restinventur handelt es sich um eine permanente Inventur, welche alle Artikel und Lagerplätze beinhaltet, die noch nicht während des laufenden Geschäftsjahres gezählt worden sind.

Die Restinventur kann bei der Anlage einer permanenten Inventur über das Anhängen der Checkbox „Restinventur“ erzeugt werden.

Dadurch wird eine Inventur erstellt, die automatisch alle Artikel und Lagerplätze einschließt, welche im laufenden Geschäftsjahr noch nicht gezählt worden sind.

Welche Artikel und Lagerplätze noch nicht in einer permanenten Inventur erfasst worden sind, kann über die Auswertung „Restinventur“ jederzeit geprüft werden. Sie finden diese Auswertung unter dem Namen „Restinventur“ auf dem Reiter „Auswertung“ in der Inventur.

10.2 Inventur nach Lagerplätzen eröffnen

Zukünftig besteht die Möglichkeit im Modul „Inventur“ eine Inventur auch auf Lagerplätze einzuschränken. Die Einschränkung ist sowohl für die lagergeometriegeführten Lager, als auch für die normalen lagerplatzgeführten Lager möglich.

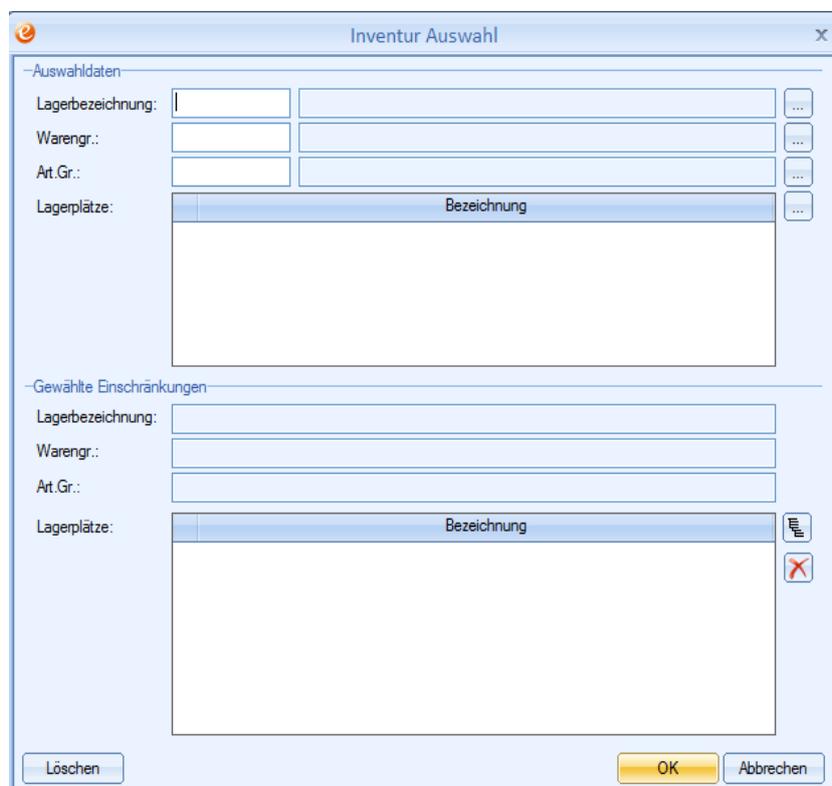


Abbildung 31: Verändertes Inventur Auswahl Fenster

Das „Inventur Auswahl“ Fenster wurde dementsprechend erweitert, das jetzt ein Bereich für die Auswahl der Lagerplätze vorhanden ist. Nach Auswahl eines Lagers kann über den Knopf im Bereich neben dem Feld „Bezeichnung“, in der Feldgruppe „Auswahldaten“ ein oder mehrere Lagerplätze festgelegt werden. Das neue Fenster „Lagerplatz Auswahl“ öffnet sich.

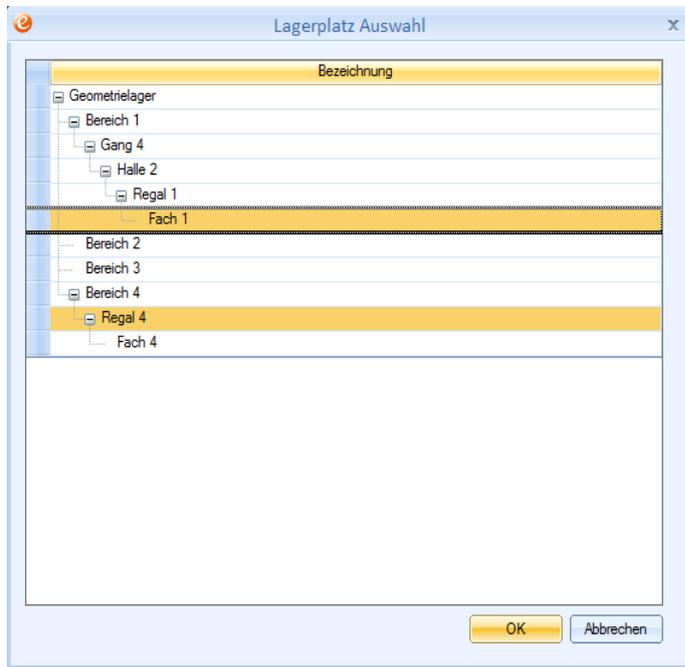


Abbildung 32 Neues Fenster zur Lagerplatz Auswahl

In diesem Fenster kann eine Auswahl der Lagerplätze getätigt werden und nach Klick auf OK werden diese dann im „Inventur Auswahl“ Fenster angezeigt.

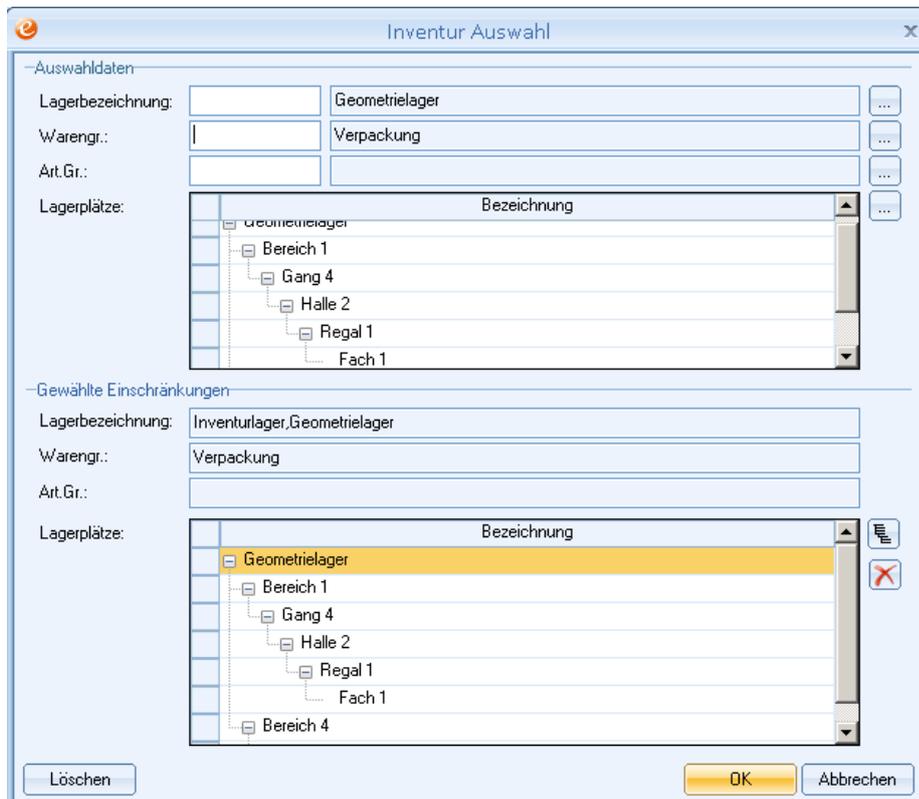


Abbildung 33 Ausgewählte Lagerplätze Beispiel

Mit den Knöpfen neben dem Feld „Bezeichnung“, in der Feldgruppe „Gewählte Einschränkungen“, können einzelne Lagerplatzknoten gelöscht werden und alle Lagerplatzknoten ein- oder ausgeklappt werden.

11 Kommissionierung

11.1 Performance-Verbesserungen beim Erstellen von Sammellieferscheinen

Die Erstellung von Sammellieferscheinen aus der Kommissionierung dauerte bei großen Datenmengen mitunter zu lange. Um die Performance bei der Erstellung von Sammellieferscheinen zu verbessern, wurde eine Anpassung des SQL-Statements vorgenommen, wodurch ein Index-Wert erstellt wird.

11.2 Unter-/Teilkommissionierung bei Lageraufträgen

Es ist möglich bei Lageraufträgen Teilmengen zu kommissionieren, es können also Teil- oder Unterkommissionierungen durchgeführt werden, sofern die entsprechende Einstellungen in der Systemkonfiguration im Reiter Logistik gesetzt ist.

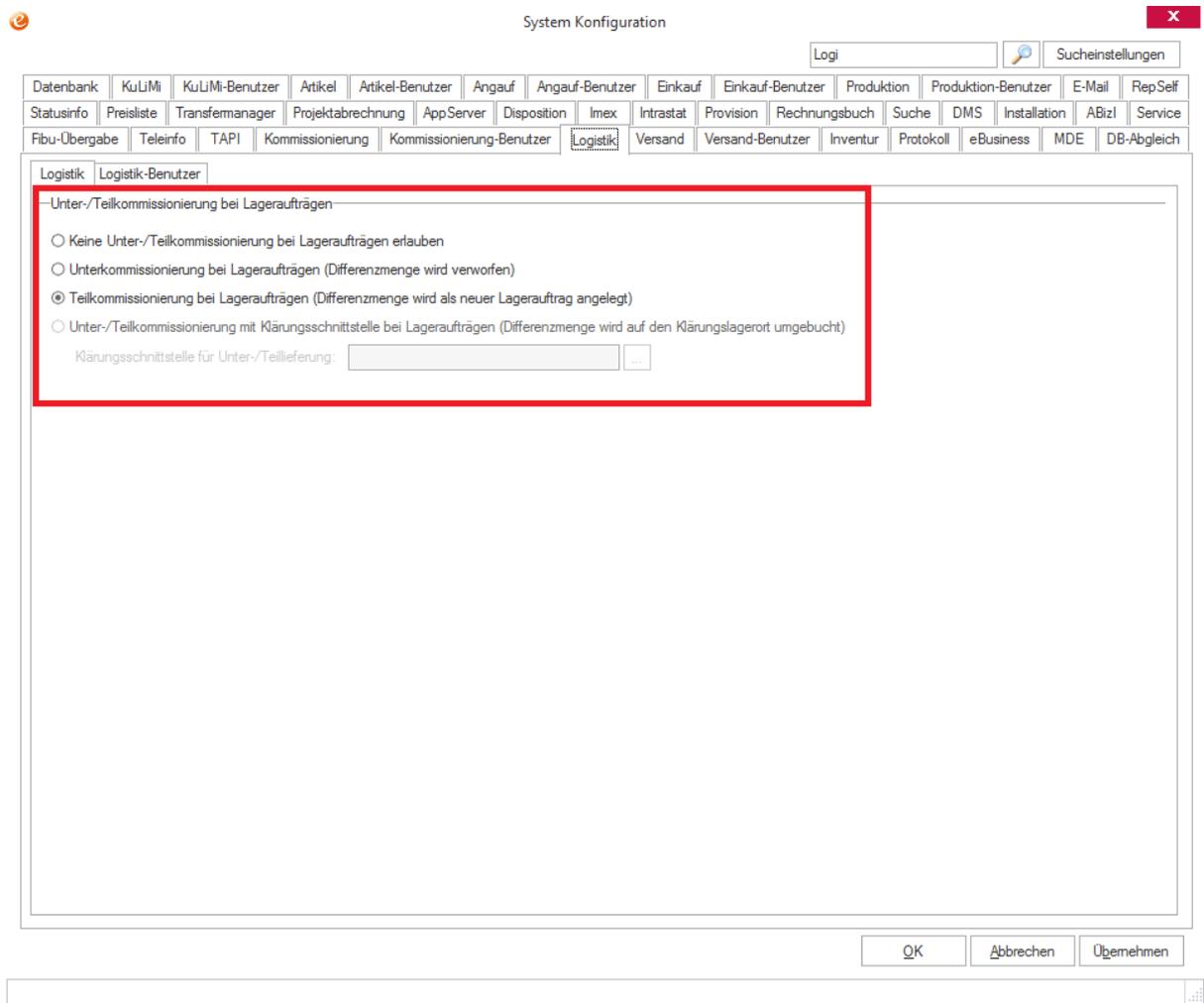


Abbildung 34: Teil-/Unterkommissionierung

Es gibt hier vier mögliche Optionen:

1. „Keine Unter-/Teilkommissionierung bei Lageraufträgen erlauben“
2. „Unterkommissionierung bei Lageraufträgen (Differenzmenge wird verworfen)“
3. „Teilkommissionierung bei Lageraufträgen
(Differenzmenge wird als neuer Lagerauftrag angelegt)“
4. „Unter-/Teilkommissionierung mit Klärungsschnittstelle bei Lageraufträgen
(Differenzmenge wird auf den Klärungslagerort umgebucht)“

12 KuLiMi

12.1 Bestellanfragen in Lieferanten-/Mitarbeiterhistorie

In der Lieferanten- und Mitarbeiterhistorie werden zukünftig auch Einträge angelegt, wenn eine Anfrage erstellt oder bearbeitet wurde.

Ansprechpartner	Zahlungsbedingung	Historie	Zahlungsempfänger	Kosten	Einstellungen								
Anzeige für die letzten <input type="text" value="365"/> Tage													
Aktion	Benutzer	Ansprechpartner	Termin	Terminzeit	Status	Projekt	Anlage	Terminziel	Dauer (min)	Anlass	Bemerkung		
Best.Einl.	EEVOLUTION		13.04.2015	17:05							Einlegen im Status		

Abbildung 35: Historie Eintrag für Erstellung und Bearbeitung einer Anfrage

12.2 Optionale Übernahme der Akteneinträge bei der Umwandlung von Interessenten in Kunden

In der Kundenverwaltung können zukünftig die bei einem Interessenten hinterlegten Akteneinträge bei der Umwandlung in einen Kunden bei Bedarf übernommen werden.

Sollten für einen Interessenten Einträge in der Akte vorhanden sein, dann wird beim Speichern des aus dem Interessenten erstellten Kunden folgende Abfrage vorgeblendet:

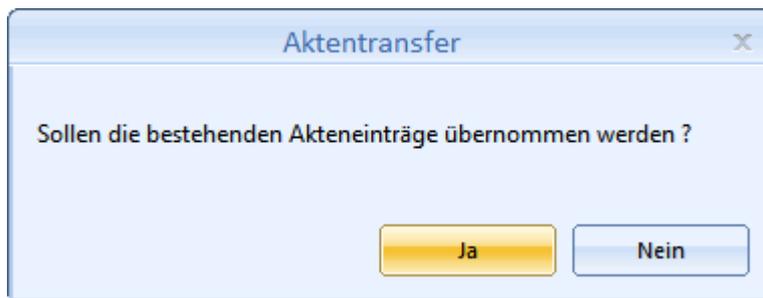


Abbildung 36: Aktentransfer von Interessent zu Kunde

Mit einem Klick auf „Ja“ werden die Einträge aus der Interessenten-Akte in die Kunden-Akte übernommen, bei einem Klick auf „Nein“ bleiben die Einträge nur in der Interessenten-Akte enthalten.

12.3 Feld Kürzel in der KuLiMi lässt sich nicht ändern, nach dem Speichern steht wieder der alte Wert darin

In der KuLimi gibt es die Möglichkeit ein Kürzel für die Finanzbuchhaltung in dem Feld „Kürzel“ anzugeben. Bei der Anlage von einem neuen Kunden oder Lieferanten wird dabei automatisch der Name 1 eingetragen, im Anschluss kann aber natürlich dieses Kürzel manuell überarbeitet werden.

Mit der Option „Durch diese Einstellung wird der Eintrag für den Matchcode automatisch bei Änderungen von Name1 angepasst“ in der Systemkonfiguration auf dem Reiter "KuLiMi" wird das Feld „Kürzel“ automatisch immer mit dem Name 1 des Kunden oder Lieferanten synchronisiert und eine manuelle Änderung wird automatisch verhindert.

12.4 Ausgabe von Fehlern bei Auftragsanlage

Kann die Auftragsanlage z.B. wegen einem überschrittenen Kreditlimit nicht durchgeführt werden, so wird zukünftig eine detailliertere Fehlermeldung ausgegeben und nicht wie bisher nur auf einen generellen Fehler bei der Auftragsanlage aufmerksam gemacht.

13 Produktion

13.1 Druck Stückliste eines Produktionsauftrages

Mit der Version 9.0 ist im Dialog „Produktionspapiere“ der Punkt „Auftragsstrukturliste“ hinzugekommen und somit die Möglichkeit, einen Report von einer Strukturstückliste eines Produktionsauftrages anzufertigen, welcher dann wie folgt aussehen kann:

Art.- Nr.: 9100000		PC mit 7.1 Surround		Auf. - Lieferdatum:							
Menge: 1				Soll - Prd. Beginn: 14.10.2008							
				Benötigt am:							
				Druck Datum: 09.04.2015							
Eb. Pos.	Art.Nr.	Prd.Auf.Nr.	Bezeichnung	Lieferant	Stk.	x	Mg.	=	Pos.Mg.	ME	Ges.Mg.
1	1,00	9080002	83 Mainboard K9N SLI Platinum AM2 ATX	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	2,00	9090001	83 ATHLON 64 X2 5000+ 2.6GHZ 1MB - SOCKET AM2	Actebis	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	3,00	9090002	83 1GB 533MHz DDR2 Non-ECC CL4 DIMM	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	4,00	9090003	83 Gehäuse VENTO7700 TA-77 BLACK	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	5,00	9090004	83 DVD Brenner LH-16A1H-480C+-+16x6x-18x6x-DL+8x-4x	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	6,00	9090005	83 Grafikkarte GF NX7600GS-T2D512E 512MB DDR2	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	kg	0,00
1	7,00	9090006	83 POWER SUPPLY UN550W - Netzteilleistung: 550 Watt	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	8,00	9090008	83 Windows Vista Business D - Version: Vista	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	9,00	9090009	83 Soundkarte 7.1 Octosound - Art. Mehrkanal 7.1	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	10,00	9090010	83 INSPIRE T7900 - Dolby® Digital EX	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	11,00	9090012	83 CORDLESS DESKTOP EX 110	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00
1	12,00	9090013	83 RAPTOR 150GB SATA 1.5Sb/S	Ingram Micro	1		0,000000		0,000000	Stk.	0,00

- 1 / 1 -

Abbildung 37: Produktionsauftrag - Strukturstückliste

13.2 Anordnung der Buttons in Stücklistenübersicht optimieren

Der Bildschirm für die Stücklistenübersicht wurde im Rahmen der Produktionsoptimierung überarbeitet und u.a. die Buttons OK, Abbrechen und Übernehmen am rechten Bildschirmrand ausgerichtet. Damit sind zukünftig auf der linken Seite alle Funktionen zum Bearbeiten der Stückliste untergebracht und auf der rechten Seite die Funktionen zum Speichern bzw. Verwerfen der Änderungen, wie das auch in anderen eEvolution-Bildschirmen der Fall ist.

9100042 - Kaffeemaschine - Cafe Royal - Achtung: Querprüfung der Versionsstände ist deaktiviert!

Stückliste	Position 1	Art. Nr.	Art. Bez. 1
☐ Kaffeemaschine - Cafe Royal		9100042	Kaffeemaschine - Cafe Roy
☐ Kaffeekanne	1 a	9100014	Kaffeekanne
☐ Glaskanne	2 1	9100021	Glaskanne
☐ Deckel	2 2	9100022	Deckel
☐ Kaffeemühle MDS	1 b	5040024	Kaffeemühle MDS
☐ Maschine	1 c	9100016	Maschine
☐ Wassertank	2 1	9100023	Wassertank
☐ Durchlauferhitzer	2 2	9100024	Durchlauferhitzer
☐ On-/Off-Schalter	2 3	9100025	On-/Off-Schalter
☐ Gummimuffe	2 4	9100026	Gummimuffe
☐ Plastikfuss	1 d	9100017	Plastikfuss
☐ Stromanschluss	1 e	9100015	Stromanschluss
☐ Kabel	2 1	9100020	Kabel
☐ Stecker	2 2	9100018	Stecker

Pos.	Art. Nr.	Art. Bez. 1	Art. Bez. 2	Art. Bez. 3	Art. Bez. 4	EKPreis
a	9100014	Kaffeekanne				5,0000
b	5040024	Kaffeemühle MDS	Espresso-Kaffeemühle MDS			0,0000
c	9100016	Maschine				100,0000
d	9100017	Plastikfuss				0,1000
e	9100015	Stromanschluss				0,0000

Material
 Arbeit

Filter:

Abbildung 38: Optimierung der Stücklistenübersicht hinsichtlich Buttonanordnung

13.3 Erweiterung der Produktionsauftragsuche um „Angefordert von“

In der Suche nach Produktionsaufträgen wurde die Möglichkeit hinzugefügt, die Produktionsaufträge auf den Mitarbeiter einzuschränken, welcher den Produktionsauftrag angefordert hat. Dafür wurde der Bildschirm „Produktionsauftrag suchen“ um das Feld „Angefordert von“ erweitert, wo der Mitarbeiter eongetragen oder über F2 ausgewählt werden kann, welcher den Produktionsauftrag angefordert hatte.

The screenshot shows the 'Produktionsauftrag suchen' (Production Order Search) dialog box. It is divided into several sections:

- Auftragsdaten (Order Data):** Contains fields for Prod.Nr., Bez., Zubuchungs-Art.Nr., Art.Bez. 1-4, Stücklisten-Art.Nr., Hpt. Bezugsnr., Bezugsnr., Reihenfolgenr., Text 1, and Text 2. It also includes a checkbox for 'Bezug auf WaWi-Aufr.' and fields for Grp.Nr., Prio., Typ, Fertigung, Sollstart, benötigt am, berech. Start, berech. Ende, Abteilung, and Auftr. Art. The 'Angefordert von:' field is highlighted with a red rectangle.
- Position- /Chargen- / SNr-Verwendung:** Fields for Art.Nr., Charge, and SNNr.
- Kostendaten (Cost Data):** Fields for K.Träger, K.Stelle, K.Projekt, K.Art Mat., and K.Art Ejn.
- Status durchsuchen (Search Status):** Radio buttons for:
 - Vorschläge
 - disponierte Auftr.
 - in Feinplanung
 - in Produktion
 - QS
 - aktive Auftr.
 - alle Auftr.

Buttons at the bottom include 'Felder leeren', 'OK', and 'Abbrechen'.

Abbildung 39: Erweiterung der Suche nach Produktionsaufträgen um „Angefordert von“-Einschränkung

13.4 Rekursiver Produktionsabschluss

Beim rekursiven Produktionsabschluss werden die Einlagerungen (P (+) Buchungen) aller beteiligten untergeordneten Aufträge rekursiv von der obersten Ebene bis hin zur untersten Ebene durchgeführt. Handelt es sich um Teileinlagerung, dann werden die jeweils anteiligen Mengen berechnet, eingelagert und ggf. wieder als Material ausgebucht.

Weiterhin wurde für untergeordnete Produktionsaufträge die Möglichkeit geschaffen direkt bei der Einlagerung automatisch eine Ist-Materialbuchung der eingelagerten Menge beim übergeordneten Produktionsauftrag auszulösen. Es handelt sich dabei um die Option, welche beim Einlagern z.B. des Subauftrags Vorderrades 26“ den zugebuchten Bestand sofort wieder über die Materialposition des übergeordneten Auftrages (hier „Mountainbike“) ausbucht. Es werden also zwei Buchungen beim Einlagerungsvorgang ausgelöst.

Vorteil hierbei ist, um bei diesem Beispiel zu bleiben, das Vorderrad nicht anderweitig dem Lager entnommen wird, sondern dem Fertigungsvorgang erhalten bleibt. Diese Option steht immer dann zur Verfügung, wenn keine automatischen Lagerbewegungen durchgeführt werden und kann natürlich nicht gleichzeitig mit dem rekursiven Produktionsabschluss verwendet werden.

Die neuen Optionen finden sich im Bildschirm „**Produktion - Einlagerung**“ auf der rechten Seite:

Abbildung 40: Produktion - Einlagerung (rekursive Produktion)

- Untergeordnete Produktionsaufträge einlagern und abschließen:**
 Wird diese Option beim Einlagerung und Abschließen eines übergeordneten Produktionsauftrags gesetzt, dann werden automatisch alle darunter liegenden Produktionsaufträge im Status "In Produktion" abgeschlossen und eingelagert. Die eingelagerte Menge im übergeordneten Produktionsauftrag dient dabei als Grundlage für die Menge, die bei den untergeordneten Produktionsaufträgen eingelagert werden soll. Es werden daher in diesem Zusammenhang alle untergeordneten Produktionsaufträge rekursiv überprüft und eine entsprechende Abschlussbuchung pro untergeordneten Produktionsauftrag durchgeführt. Die eingelagerte Menge und der Definition in der Produktionsstückliste des übergeordneten Produktionsauftrag wird dabei für die Berechnung der einzulagernden Menge in dem untergeordneten Produktionsauftrag verwendet.
- Bei allen Produktionsaufträgen die Ist-Materialbuchungen durchführen:**
 Sind die automatischen Materialbewegungen nicht aktiviert, dann kann optional zusätzlich diese Einstellung bei der Aktivierung der Option "Untergeordnete Produktionsaufträge einlagern und abschließen" aktiviert werden. In diesem Fall werden automatisch die Materialbuchungen für alle im Rahmen der rekursiven Produktion abzuschließenden Produktionsaufträge durchgeführt
- Beim übergeordneten Produktionsauftrag die Ist-Materialbuchung durchführen:**
 Durch die Aktivierung dieser Option bei einem untergeordneten Produktionsauftrag wird die eingelagerte Menge automatisch bei dem übergeordneten Produktionsauftrag über eine Ist-Materialbuchung eingebucht.

Die Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf der rekursiven Produktion ist die Bezugsverkettung, also die Zuordnung von untergeordneten Aufträgen zu den übergeordneten Aufträgen. Die Bezugsverkettung

kann entweder manuell vorgenommen werden oder durch die Aktivierung der entsprechenden Optionen in der Systemkonfiguration automatisch bei der Disposition von einem übergeordneten Produktionsauftrag erfolgen.

Beispiel für den rekursiven Produktionsabschluss:

Es soll ein Mountainbike produziert werden, die dazugehörige Stückliste ist wie folgt aufgebaut:

Stückliste	Position 1	Art.Nr.	Art.Bez.1	Gesamt	Mg.Schl.
Mountainbike		301120041	Mountainbike	1,00	Stck
Rahmen Mountainbike 26"	10	30112004	Rahmen Mountainbike 26"	1,00	Stck
Vorderrad 26"	20	301120042	Vorderrad 26"	1,00	Stck
Vorderradfelge 26"	10	30112004-1	Vorderradfelge 26"	1,00	Stck
Stollenbereifung für 26" Felge	20	30112004-3	Stollenbereifung für 26" Felge	1,00	Stck
Speichen für 26" Felge	30	30112004-4	Speichen für 26" Felge	32,00	Stck
Hinterrad 26"	30	301120043	Hinterrad 26"	1,00	Stck
Hinterradfelge 26"	10	30112004-7	Hinterradfelge 26"	1,00	Stck
Stollenbereifung für 26" Felge	20	30112004-3	Stollenbereifung für 26" Felge	1,00	Stck
Speichen für 26" Felge	30	30112004-4	Speichen für 26" Felge	32,00	Stck
Sportlenker ALU	40	30112004-5	Sportlenker ALU	1,00	Stck
Sportsattel	50	30112004-6	Sportsattel	1,00	Stck

Abbildung 41: Stücklistenbeispiel rekursive Produktion

Es wird ein Produktionsauftrag P-1 „Mountainbike“ mit Menge 1 angelegt und gespeichert. Im Anschluss wird dieser Produktionsauftrag disponiert und es entstehen zwei Unteraufträge:

- Produktionsauftrag P-2 für das „Vorderrad 26““
- Produktionsauftrag P 3 für das „Hinterrad 26““

Alle Produktionsaufträge (P-1, P-2 und P-3) werden in den Status „In Produktion“ verschoben. Der Produktionsauftrag P-3 ist schon vor seiner Zeit fertiggestellt und soll eingelagert werden, die eingelagerten Mengen sollen beim übergeordneten Produktionsauftrag P-1 automatisch als Ist-Materialbuchung eingebucht werden.

Daher wird für den Produktionsauftrag P-3 die Aktion „Einlagerung“ ausgelöst und die Option „Beim übergeordneten Produktionsauftrag die Ist-Materialbuchung durchführen“ aktiviert. Beim Klick auf „OK“ wird ein Hinterrad 26“ eingelagert und beim übergeordneten Produktionsauftrag P-1 „Mountainbike“ die Ist-Materialbuchung für die Position 30 (Hinterrad 26“) ausgelöst.

Kurze Zeit später ist das Mountainbike komplett fertig und alle zugehörigen Produktionsaufträge abgeschlossen werden.

Der oberste Produktionsauftrag P-1 wird markiert und die Aktion „Einlagerung“ ausgewählt. Es öffnet sich der Bildschirm „Produktion - Einlagerung“. Hier wird jetzt eine der Produktionsabschlussmöglichkeiten ausgewählt und anschließend die Option „Untergeordnete Produktionsaufträge einlagern und abschließen“ aktiviert.

Sind die automatischen Lagerbewegungen für die Produktion nicht aktiviert, kann zusätzlich die Option „Bei allen Produktionsaufträgen die Ist-Materialbuchungen durchführen“ für die automatische Durchführung der Ist-Materialbuchungen aktiviert werden. Sind die automatischen Lagerbewegungen aktiviert, kann diese Option um Irritationen zu vermeiden nicht ausgewählt werden.

Mit einem Klick auf **OK** werden die folgenden Aktionen durchgeführt:

- Abschliessen von P-3
- Einlagerung von P-2 mit Menge 1 & Abschließen von P-2
- Einlagerung von P-1 mit Menge 1 & Abschließen von P-2

Ist die Option „Bei allen Produktionsaufträgen die Ist-Materialbuchungen durchführen“ aktiviert oder sollen die Ist-Materialbuchungen automatisch beim Einlagern erfolgen, dann werden gemäß der in den Produktionsaufträgen definierten Ist-Materialmengen durchgeführt.

13.5 Aufgabe 64545 Einstellung Stuelimport der Produktion in der Systemkonfiguration anzeigen

Im Modul Produktion ist zukünftig der Button zum Import von Stücklisten dauerhaft eingeschaltet. Über den Button kann einer bestehenden Stückliste, aus einer importierten Excel-Liste, Positionen zugefügt werden.

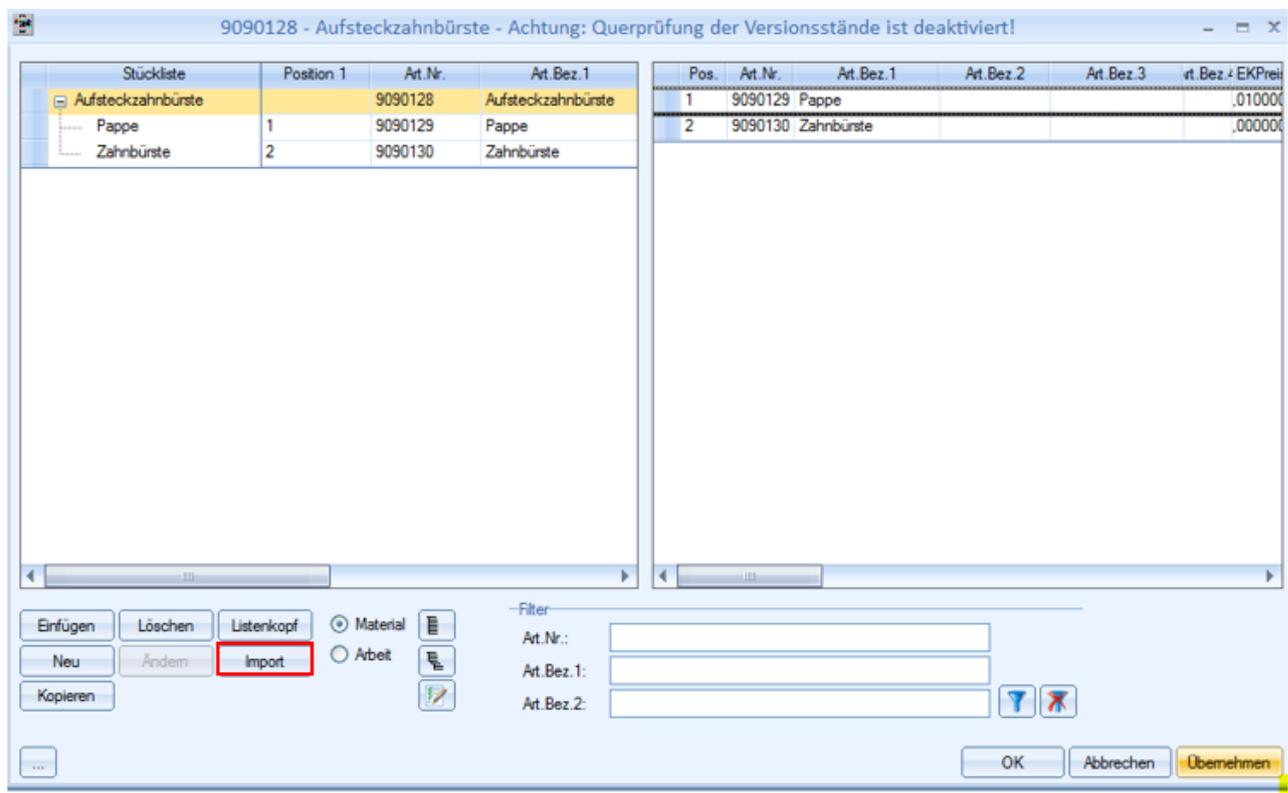


Abbildung 42: Der Button „Import“ wird nun immer angezeigt

13.6 Arbeitsgänge ebenfalls mit im Produktionstree erweitern

Der Auftragsbaum in der Produktion wurde um die optionale Anzeige der Arbeitsgänge erweitert, so dass dort jetzt pro Produktionsauftrag die Bestellvorschläge, Materialpositionen und Arbeitsgänge angezeigt werden können. Der Bereich „Zusatzinformationen anzeigen“ wurde daher um die Option „Arbeitsgänge“ erweitert, welche bei Aktivierung die Arbeitsgänge im Auftragsbaum einblendet.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Layout der Bildschirmmaske optimiert, so dass bei gleichzeitiger Anzeige von Arbeitsgängen mit Material- und/oder Bestellvorschlägen zwei zusätzliche Knoten angezeigt werden:

- Arbeitsgänge, worunter die zu einem Produktionsauftrag gehörenden Arbeitsgänge angeordnet sind
- Materialpositionen, worunter die Material- und Bestellvorschlagspositionen angeordnet sind
- Bestellvorschlagspositionen, worunter die Bestellvorschläge angeordnet sind

Hinweis:

Dieser Knoten existiert nur, wenn gleichzeitig nicht die Materialpositionen angezeigt werden sollen.

Weiterhin können Sie durch einen Doppelklick auf den Produktionsauftrag im Auftragsbaum automatisch diesen Produktionsauftrag suchen und somit gleich bearbeiten.

Bezeichnung	Art.Nr. / Ab. Gangnr.	Art.Bez. 1 / Bez.	Art.Bez. 2	Art.Bez. 3	Art.Bez. 4	Bedarfsmenge	Erfüllte Menge	Std.	Termin	Erfüllungsdatum	Belegnummer	Bezugsnummer
100008/13176/NOCHBENUTZ-Asien - shop Kre												
1/9100042/Kaffeemaschine - Cafe Royal	9100042	Kaffeemaschine - Cafe Royal				250,00	0,00	0,00	16.03.2015	20.03.2015	13176	13176
599/P-599/Dis	9100042	Kaffeemaschine - Cafe Royal				390,00	0,00	0,00	11.02.2015	16.03.2015	599	13176
Arbeitsgangpositionen												
aa/107/Ablängen	107	Ablängen					0,00	46,33				599 aa
bb/104/Drehen	104	Drehen					0,00	72,33				599 bb
cc/120/Verschrauben	120	Verschrauben					0,00	72,33				599 cc
Produktionsmaterialpositionen												
b/5040024/Kaffeemühle MDS	5040024	Kaffeemühle MDS	Espresso-Kaffeemühle MDS			434,00	0,00	0,00				599 b
6746/5040024/Kaffeemühle MDS	5040024	Kaffeemühle MDS	Espresso-Kaffeemühle MDS			424,00	0,00	0,00	20.03.2015			0 2
607/P-607/Dis	9100015	Stromanschluss				434,00	0,00	0,00	05.02.2015	20.03.2015		607 599
606/P-606/Dis	9100017	Plastikfuss				1736,00	0,00	0,00	20.03.2015	20.03.2015		606 599
604/P-604/Dis	9100016	Maschine				434,00	0,00	0,00	20.03.2015	20.03.2015		604 599
602/P-602/Dis	9100014	Kaffeekanne				434,00	0,00	0,00	22.12.2014	20.03.2015		602 599

Abbildung 43: Anzeige der Arbeitsgänge im Produktionsauftragsbaum

14 Projektabrechnung

14.1 Projektabrechnung übernimmt Gliederung aus dem Auftrag

Die Projektabrechnung übernimmt zukünftig bei der Anzeige von Auftragspositionen die Einstellungen aus dem Auftrag und zeigt anstelle der internen Positionsnummer die Gliederungsnummer, wie sie auch im Auftrag zu sehen ist, an.

14.2 Auftragszugehörigkeit für AZ-Einträge aus Projekt vererben

Es gibt in eEvolution die Möglichkeit jedem Projekt mehrere Angebote und Aufträge zuzuordnen, weiterhin kann auch jedem Arbeitszeiteintrag bereits bei der Anlage ein Angebot oder Auftrag zugeordnet werden. Später werden über diese Aufträge dann die konkreten Arbeitszeiten auf dem Projekt abgerechnet.

Es gibt aber immer wieder Arbeitszeiteinträge auf ein Projekt mit einem aktiven Auftrag, wo das Eintragen der Auftragszugehörigkeit versehentlich vergessen wurde. Daher wurden die Projektstammdaten und die Projektabrechnung um die Möglichkeit erweitert, pro Projekt ein

„Auftragszuordnungspflicht-Kennzeichen“ zu setzen. Sobald das Kennzeichen für ein Projekt aktiviert wurde, wird die Zuordnung von einem Auftrag bei der Anlage von einem Arbeitszeiteintrag zur Pflicht. Es kann ab diesem Moment kein Arbeitszeiteintrag mit fehlender Auftragszuordnung auf das Projekt gespeichert werden, sondern es muss vorher ein Auftrag eingetragen werden.

In diesem Zusammenhang wurde die Funktionalität für das Zuordnen von Aufträgen bei Arbeitszeiteinträgen noch einmal überarbeitet und optimiert:

- Ist einem Projekt bereits ein aktiver Auftrag zugeordnet, so wird dieser automatisch bei der Erfassung von einem neuen Arbeitszeiteintrag eingetragen.
- Sind mehrere nicht erledigte Aufträge einem Projekt zugeordnet, so öffnet sich automatisch eine Auswahlmaske mit den zugeordneten, aktiven Aufträgen und der Benutzer kann direkt den gewünschten Auftrag zuordnen.

Auch das Zuordnen von Aufträgen zu Projekten in den Projektstammdaten wurde optimiert. Es kam nicht nur die neue Spalte „Auftragszuordnungspflicht“ hinzu, sondern es wurde auch ein neuer Dialog „Aufträge zu Projekten zuordnen“ geschaffen, so dass die Zuordnung von Aufträgen zu Projekten auch direkt über die Projektstammdaten und nicht über die Auftragsverwaltung erfolgen kann:

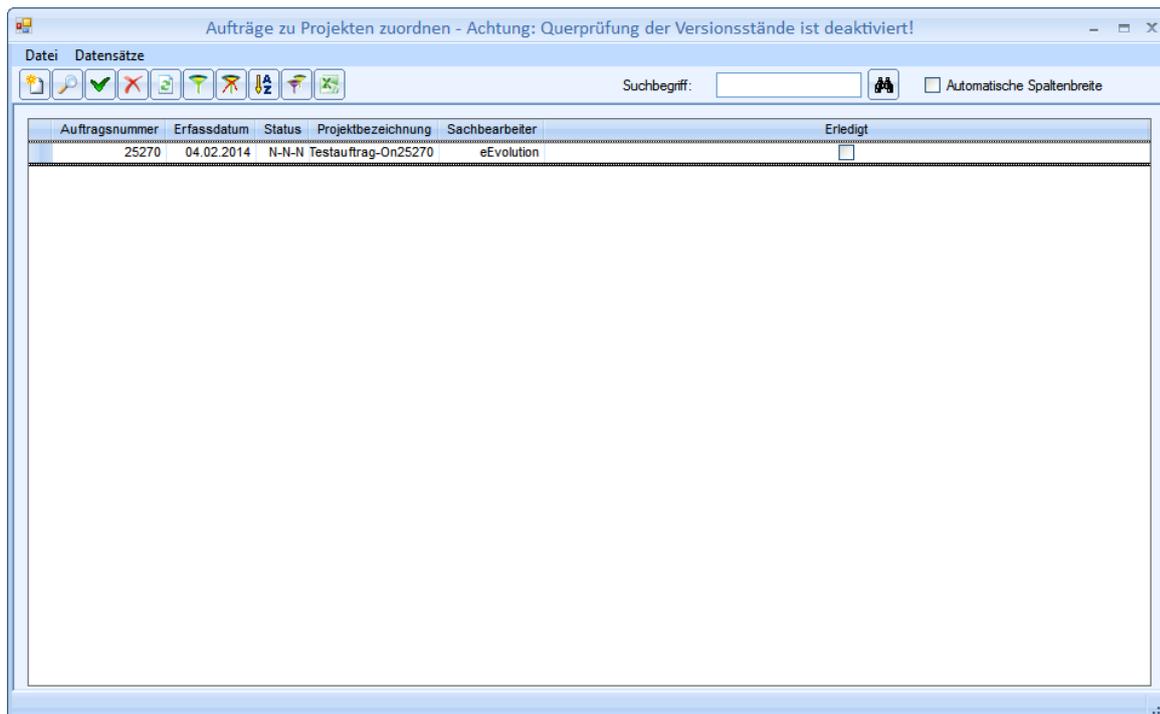


Abbildung 44: Dialog "Aufträge zu Projekten zuordnen"

Der Dialog „Aufträge zu Projekten zuordnen“ wird nach dem Markieren des gewünschten Projektes über den Button  im Dialog „Pflege der Projektstammdaten“ aufgerufen, sobald man eine neue Zeile einfügt und in der Spalte „Auftragsnummer“ auf F2 drückt, öffnet sich der aus der Projektabrechnung bekannte Dialog für die Suche nach Aufträgen, wo dann diese Funktionalität genutzt werden kann, um den gewünschten Auftrag zu finden.

14.3 Erweiterung der Filterkriterien bei der Arbeitszeitemauswertung

Der Dialog „Auswahl des Bearbeitungszeitraums“ wurde um Auswahlkriterien ergänzt. Es ist nun möglich unabhängig vom Zeitraum die Einträge anzeigen zu lassen. Dazu wurde die Feldgruppe Bearbeitungszeitraum um die Auswahlmöglichkeit „Alle“ ergänzt. Zusätzlich kann nun, neben „Kunde“ und „Firma“, auch auf „Betreuer“, „Vermittler“ und „Mitarbeiter“ eingeschränkt werden.

Der Dialog wurde um die Feldgruppe „Prüfkennzeichen“ erweitert. Der Benutzer kann hierüber auswählen ob ihm alle Einträge oder nur geprüfte bzw. ungeprüfte Einträge angezeigt werden.

Hierzu stehen nun die Radio-Buttons „Alle“, „Geprüft“ und „Ungeprüft“ zur Verfügung.

Auswahl des Bearbeitungszeitraums

Bearbeitungszeitraum

Alle

Letzter Monat

Vorgegebener Zeitraum

Von: 01.03.2015 Bis: 31.03.2015

Kunde: ...

Firma: ...

Betreuer: ...

Vermittler: ...

Mitarbeiter: ...

Prüfkennzeichen

Alle

Korrigiert/Geprüft

Nicht korrigiert/Nicht geprüft

OK Abbrechen (Esc)

Abbildung 45: Ansicht des ergänzten Dialogs "Auswahl des Bearbeitungszeitraums"

14.4 Erweiterung der Projektstammdaten um Berechnungsstatus und Abrechnungsart

Die Stammdaten der Projekte wurden um die Spalten „Berechnungsstatus“ und „Abrechnungsart“ erweitert.

Pflege der Projektstammdaten - Achtung: Querprüfung der Versionsstände ist deaktiviert!

Suchbegriff: Automatische Spaltenbreite

Stundensatz	Anfahrtstext	Anfahrtsmenge	Anfahrtspreis	Geplant	Ansprechpartner	Auftragszuordnung Pflicht	Berechnungsstatus	Abrechnungsart
				0		<input type="checkbox"/>	Nicht definiert	Nicht definiert

NUM

Abbildung 46: Die Spalten Berechnungsstatus und Abrechnungsart geben dem Benutzer Informationen über die Projektberechnung

Diese beiden Spalten informieren den Benutzer über den Status der Berechnung und die Art der Abrechnung.

In der Spalte „Berechnungsstatus“ wird die Information hinterlegt, ob ein Projekt „Nicht abrechenbar“, „Teilabrechenbar“ oder „Komplett abrechenbar“ ist. Möchten Sie keine Angabe machen, können Sie den Status „Nicht definiert“ wählen. Dieser Status ist als Standard bei einem neuen Projekt bereits gesetzt.

Die Abrechnungsart legt fest, wie eine Abrechnung eines Projektes erfolgen soll. Der Benutzer hat die Auswahl zwischen „Nicht definiert“ (Standardauswahl), „Nach Aufwand“ und „Nach Angebot/TFS-Planzeit“.

14.5 Erweiterung der Projektabrechnung um Abrechnungskennzeichen

Die Projektabrechnung wurde im Hauptfenster in der Feldgruppe Projektdaten um diese Abrechnungskennzeichen „Berechnungsstatus“ und „Abrechnungsart“ erweitert.

Abbildung 47: Wurde ein Projekt ausgewählt, können die Berechnungskennzeichen bei der Eintragung der Arbeitszeiten verändert werden

Einem Projekt können nun verschiedene Berechnungsstatus und Abrechnungsarten zugeordnet werden. Diese werden in der Hauptmaske bei der Erfassung eines Arbeitszeiteintrages geladen, sobald das Projekt ausgewählt wurde. In der Hauptmaske ist es möglich bei der Eingabe den Berechnungsstatus und die Abrechnungsart zu verändern. Diese Änderung wird in die Stammdaten übernommen.

14.6 Erweiterung Projektabrechnung um Spalte Berechnung geprüft

Der Tabelle Arbeitszeiten wurde die Spalte „B-Geprüft“ hinzugefügt, die als Standard leer ist. In dieser Spalte kann ein abweichendes Berechnungskennzeichen eingegeben werden, welches dann für die Abrechnung verwendet wird. Wenn das Feld leer ist, dann wird das ursprüngliche Kennzeichen verwendet. Dem Benutzer stehen die folgenden Kennzeichen zur Verfügung:

- B = Berechnung
- G = Gewährleistung
- I = Intern
- K = Kulanz
- A = Aufgabe
- Leer

Arbeitszeiten - Achtung: Querprüfung der Versionsstände ist deaktiviert!

Suchbegriff:

Summe der Stunden der markierten Zeilen:

Bemerkungen	Datum	Zeit	Ber.	Bezahl	Preis	Aufnr	Pos	Belegnr	TFS Link	TFS Zustand	TFS Abgerechnet	B-Geprüft
4, Great Plains-Superuser, Projekt: Test jekt, Subprojekt: Test1, Dauer: 01:00,	01.09.2014	01:00:00	B	1	0,00	11242			A 35536: Erstellen eines Aktteeintrags via Drag & Drop	Geschlossen	<input type="checkbox"/>	
	23.09.2014	01:00:00	B	1	0,00	11242					<input type="checkbox"/>	
	23.09.2014	01:00:00	B	0	0,00						<input type="checkbox"/>	B
4, APERTUM, Projekt: Test der nicht Abrechenbarkeit, Dauer: 01:00,	23.09.2014	01:00:00	B	1	0,00				A 45486: Anpassung von automatisierten Tests in eEvolution	Aktiv	<input type="checkbox"/>	
4, APERTUM, Projekt: Test Neues Jbprojekt: Test2, Dauer: 01:00,	23.09.2014	01:00:00	B	0	0,00						<input type="checkbox"/>	
4, Achenbach, Stefan, Projekt: Test Dauer: 00:45,	24.09.2014	00:45:00	B	0	0,00	100023					<input type="checkbox"/>	G

Abbildung 48: Das eingetragene Kennzeichen bei B-Geprüft, das das ursprüngliche Kennzeichen überschreibt.

Wird ein Wert eingetragen, der nicht einem Berechnungskennzeichen entspricht, wird dem Benutzer eine Hinweismeldung angezeigt.

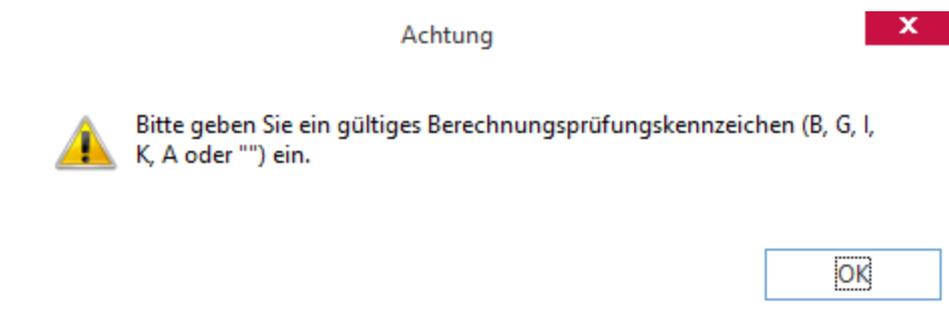


Abbildung 49: Bei einer falschen Eingabe wird der Benutzer darauf hingewiesen

14.7 TFS-Workitem für Daueraufträge in das Beschreibungsfeld übernehmen

Beim Anlegen einer Projektabrechnung wurde die Anzeige des Arbeitszeittextes angepasst. Die Erweiterung ermöglicht es ein TFS-Workitem, welches mit einem Dauerauftrag verknüpft wurde, in das Beschreibungsfeld zu übernehmen. Wenn Sie nun einen Dauerauftrag auswählen und mit einem TFS-Workitem verknüpfen, so wird bei der Erstellung der neuen Abrechnung der Inhalt des TFS-Workitems in das Beschreibungsfeld geladen. Dies erleichtert für Sie die Einträge der Arbeitszeiten besser nachvollziehen zu können.

14.8 Individuelle Möglichkeit der Pflichteingabe des Ansprechpartner in der Projektabrechnung einstellen

Bei der Verrechnung in der Projektabrechnung besteht nun die Möglichkeit die Eingabe eines Ansprechpartners explizit als Pflichteingabe zu definieren. Diese Neuerung soll dazu dienen, dass für

bestimmte Kunden immer ein Ansprechpartner angegeben werden muss und somit beispielsweise für Überprüfungs Zwecke seitens der Ansprechpartner intern genutzt werden kann.

Für die Eingabe wurde in der Projektabrechnung die F2-Suche angepasst, aus der die vorhandenen Ansprechpartner ausgewählt werden können. Sollte ein Ansprechpartner eingetragen worden sein der nicht in der KuLiMi hinterlegt wurde, so erscheint nun ein kleiner Eingabedialog der es ermöglicht den Ansprechpartner mit den wichtigsten Feldern anzulegen. Möchten Sie keinen neuen Ansprechpartner anlegen, wird die Eingabe gelöscht, da es nur möglich ist Ansprechpartner einzutragen, die in der KuLiMi gelistet sind.

Das Modul KuLiMi wurde mit der Option „**Ansprechpartner ist Pflichtfeld**“ auf dem Reiter **Einstellungen** um eine Funktion erweitert, die es für bestimmte Kunden erlaubt Ansprechpartner als Pflichtfeld zu definieren. Zusätzlich ist es nun möglich unter dem Reiter **Ansprechpartner** einen Standard-Ansprechpartner zu kennzeichnen, dieser wird dann in der Projektabrechnung für diesen Kunden vorselektiert.

Wichtig:

Wurde für einen Kunden ein Standard-Ansprechpartner selektiert, so erscheint dieser Ansprechpartner automatisch in der Projektabrechnung für diesen Kunden. Das ist unabhängig davon, ob die Erfassung dieses Ansprechpartners als Pflichtfeld definiert wurde.

14.9 Hinzufügen von Gründen bei der Erfassung von Kulanz- und Garantie Arbeitszeit-Einträgen

Bei der Erstellung von Arbeitszeiteinträgen in der Projektabrechnung können nun Gründe für eine Dienstleistung im Bereich der Kulanz- oder Garantie angegeben werden. Dadurch wird im Nachgang eine Auswertung beispielsweise in der Höhe der Fehlerrate im Customizing oder in der Höhe der Fehlerrate durch das Standardprodukt (eEvolution®, ASM, Syska FiBu, etc.) ermöglicht.

In der Projektabrechnung wurde eine Dropdownlist „**Grund für G/K**“ eingefügt, wo Sie nun einen Grund für einen Kulanz-/Garantie-Einsatz pro Arbeitszeit-Eintrag wählen können. Die Gründe werden dynamisch geladen und in einer separaten Tabelle gepflegt, um später weitere Gründe dort hinterlegen zu können.

Wichtig:

Es kann pro Kunde und auch pro Tätigkeit entschieden werden, ob die Eingabe des Feldes „**Grund für G/K**“ zwingend erforderlich ist oder nicht.

Im KuLiMi-Modul kann für einen Kunden unter der Option „**Die Angabe von Gründen bei der Erfassung von Kulanz- oder Gewährleistungsarbeiten ist Pflicht**“ im Reiter **Einstellungen** die Pflichteingabe von Gründen aktiviert werden.

Die Aktivierung von Gründen für bestimmte Tätigkeiten können unter **Verwaltung - Projekte - Tätigkeiten** getätigt werden.

Im Bereich der **Verwaltung** von **Projekten** haben Sie unter **Gründe für Nichtberechtigung** die Möglichkeit individuelle Gründe, welche dann in der Dropdownlist „**Grund für G/K**“ erscheinen, einzugeben.

15 Teleinfo

15.1 Auftrag scheint nicht in der TELEINFO/Rückstände auf

Es ist möglich in der **Teleinfo** auf dem Reiter Rückstände einen Auftrag für die Kommissionierung freizugeben. Bisher erfolgte dies über die Eingabe von „1“ für „Freigegeben“ oder „0“ für „Nicht freigegeben“ in der Spalte „Freigabe“ wie auf Abbildung 1 dargestellt.

The screenshot shows the TELEINFO software interface. At the top, there is a menu bar with options like 'Teleinfo', 'Bearbeiten', 'Stammdaten', 'Auswertungen', and 'Programme'. Below the menu is a toolbar with various icons for actions like 'Löschen der Abfrage', 'Aktualisieren', 'Summen anzeigen', etc. The main area contains several tabs for different data views, including 'Rückstände (F11)'. Below the tabs are input fields for project and order details, and a grid of radio buttons for selection options like 'In Kommission', 'Kommissioniert', 'Freigegeben', and 'Nicht freigegeben'. At the bottom, there is a table with columns for order details and a 'Freigabe' column. A red arrow points to the 'Freigabe' column in the table.

Freigabe	Freigegeben am	Freigegeben von
1	19.09.2014	EEVOLUTION
0		
0		
0		
0		
0		

Abbildung 50: Darstellung der "alten" Spalte "Freigabe"

Die Auswahl erfolgt nun in der Spalte über eine Checkbox. Durch das Setzen eines Hakens gilt der Auftrag als Freigegeben und die Spalten „Freigegeben am“ und „Freigegeben von“ werden befüllt.

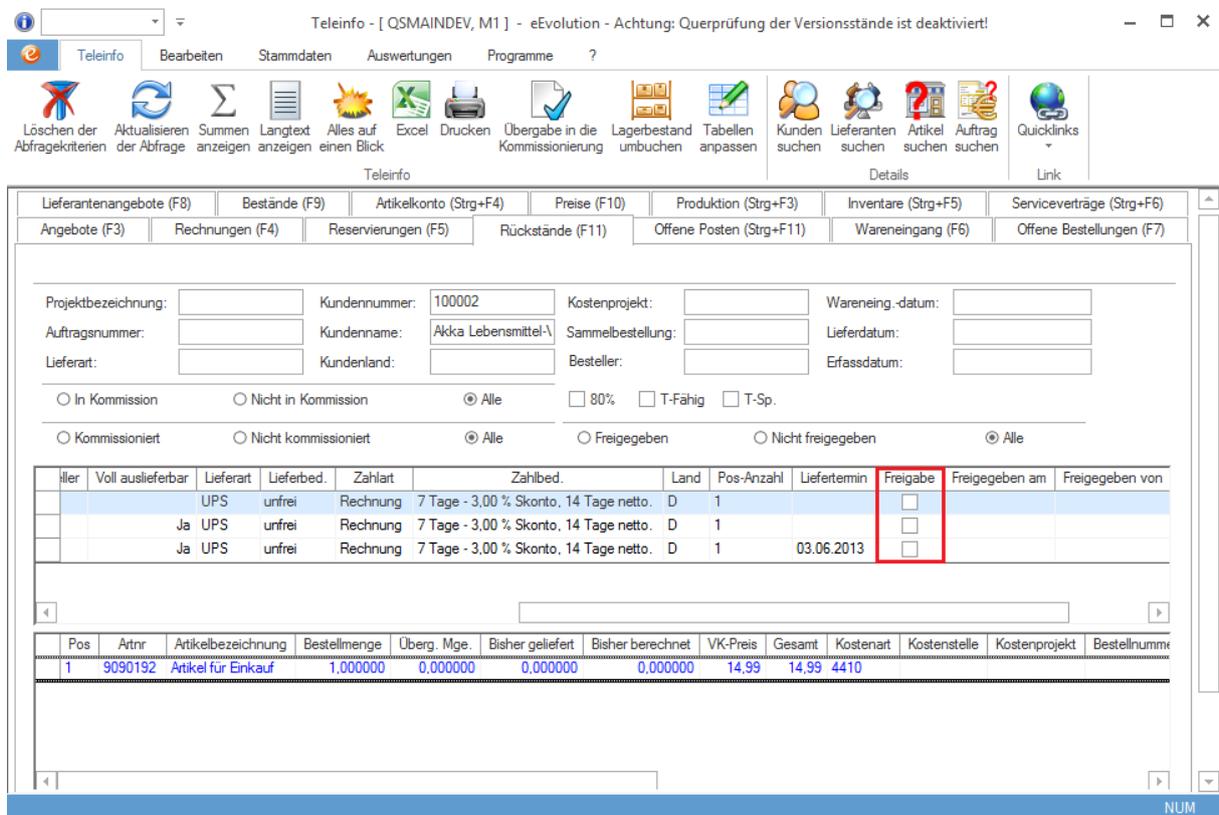


Abbildung 51: Nun erfolgt die Auswahl mit Hilfe einer Checkbox

16 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einfache Sortierung	7
Abbildung 2: Mehrfache Sortierung	7
Abbildung 3: Sortieroptionen	7
Abbildung 4: Spaltensichtbarkeit anpassen	8
Abbildung 5: F2-/F3-Customizer	9
Abbildung 7: Lagergeometrie Aufruf	10
Abbildung 8: Lagergeometrie – Attribute/Attributparameter	11
Abbildung 9: Bildschirm für die Pflege der Lagerbelegung.....	12
Abbildung 10: Standard-Style.....	13
Abbildung 11: Die Registerkarte Logo wurde um eine Einstellung ergänzt	14
Abbildung 13: HTML Editor Konfiguration	15
Abbildung 14: HTML Editor Vorschau	16
Abbildung 15: HTML Editor HTML-Modus	16
Abbildung 18: Zusätzliche Spalte in F2-Suche.....	17
Abbildung 19: Auflösen einer Variantenverknüpfung	18

Abbildung 20: Erweiterung der Tabelle Merkmalsstamm um Option "EC Ja"	19
Abbildung 21: Systemeinstellungen Reiter Artikel.....	20
Abbildung 22: Die Spalte "Lagerbestand neu" wurde der Tabelle hinzugefügt	21
Abbildung 23: Jede Rechnung zu dem Auftrag wird als eigener Eintrag angezeigt	22
Abbildung 24: Gutschriftsvorgangsnummer und Gutschriftsbelegnummer in der Auftragserfassungsmaske.....	23
Abbildung 25: Erweiterung für Gutschriftsvorgangsnummer in Suche	23
Abbildung 26: Ergebnisliste Archivsuche nach Gutschrift	24
Abbildung 27: Artikeleintrag Drag & Drop.....	27
Abbildung 29: Hinweis, dass Lagerort nicht dem Artikel zugeordnet ist	28
Abbildung 30:Checkbox in den Grundeinstellungen die den Hinweis aktiviert/deaktiviert	29
Abbildung 31: Neue Spalte in der Formatdefinition für die Anzeige der Datenbankfeldbeschreibung .	30
Abbildung 32:Der neue Datenbankabgleich	31
Abbildung 33:Bildschirm für Umstellung der Datenbank auf Unicode	33
Abbildung 34: Nicht aus der Benutzergruppe markierte Rechte werden rot markiert.....	34
Abbildung 35: System Konfiguration – Service	35
Abbildung 36: Verändertes Inventur Auswahl Fenster.....	36
Abbildung 37 Neues Fenster zur Lagerplatz Auswahl	37
Abbildung 38 Ausgewählte Lagerplätze Beispiel	37
Abbildung 39: Teil-/Unterkommissionierung.....	39
Abbildung 40: Historie Eintrag für Erstellung und Bearbeitung einer Anfrage	40
Abbildung 41: Aktentransfer von Interessent zu Kunde	40
Abbildung 43: Produktionsauftrag – Strukturstückliste.....	41
Abbildung 44: Optimierung der Stücklistenübersicht hinsichtlich Buttonanordnung	42
Abbildung 45: Erweiterung der Suche nach Produktionsaufträgen um „Angefordert von“- Einschränkung	43
Abbildung 46: Produktion - Einlagerung (rekursive Produktion).....	44
Abbildung 47: Stücklistenbeispiel rekursive Produktion	45
Abbildung 48: Der Button „Import“ wird nun immer angezeigt	46
Abbildung 49: Anzeige der Arbeitsgänge im Produktionsauftragsbaum	47
Abbildung 50: Dialog "Aufträge zu Projekten zuordnen"	48
Abbildung 51: Ansicht des ergänzten Dialogs "Auswahl des Bearbeitungszeitraums"	49
Abbildung 52: Die Spalten Berechnungsstatus und Abrechnungsart geben dem Benutzer Informationen über die Projektberechnung	50
Abbildung 53: Wurde ein Projekt ausgewählt, können die Berechnungskennzeichen bei der Eintragung der Arbeitszeiten verändert werden	51
Abbildung 54: Das eingetragene Kennzeichen bei B-Geprüft, das das ursprüngliche Kennzeichen überschreibt.....	52

Abbildung 55: Bei einer falschen Eingabe wird der Benutzer darauf hingewiesen.....	52
Abbildung 56: Darstellung der "alten" Spalte "Freigabe"	54
Abbildung 57: Nun erfolgt die Auswahl mit Hilfe einer Checkbox	55